

HSD

DE

SIGN

ABC

HERZ

LICH

WILL

KOM

MEN.

Wer seid Ihr?  
Wer sind wir?  
Was wollen wir  
gemeinsam tun?  
Wie werden wir gute  
Gestalterinnen  
und Gestalter?  
Ist das anstrengend?  
Was ist überhaupt  
Design?  
Und natürlich auch —  
wie funktioniert das  
Design-Studium  
zu Coronazeiten?

Herzlich willkommen am Fachbereich Design der Peter Behrens School of Arts an der Hochschule Düsseldorf. Wir freuen uns auf Sie und sind sehr gespannt auf die gemeinsame Zeit.

Ihr Design-Studium sehen wir als einen Entwicklungsraum, in dem Sie Ihre gestalterischen Fähigkeiten genauer kennen lernen und professionalisieren können. Das Fragen-Stellen wird in dieser Zeit nicht aufhören, es wird spezifischer werden. Statt in Gestaltungsprozessen auf Fragen Antworten zu suchen, lassen wir uns gern von Fragen zu weiteren Fragen inspirieren. Das führt zu differenzierteren Perspektiven und Gestaltungsansätzen.

Wir werden Sie fördern und herausfordern Ihre Talente einzubringen. Wir wollen Ihre Neugierde wecken sowie die Lust auf Experimente und Auseinandersetzungen auf inhaltlichen, handwerklichen und technischen Ebenen. Je offener und engagierter Sie Ihre Zeit hier im Fachbereich Design nutzen werden, desto mehr werden Sie für sich mitnehmen und erproben können. Es kommt also auf Sie selbst an — Ihr Studium ist ein Möglichkeitsraum.

Im Fachbereich Design schätzen wir fundiertes Handwerk von analogen und digitalen Techniken genauso wie inhaltliche und konzeptionelle Auseinandersetzung. Deshalb werden wir Sie immer wieder motivieren, sich auch inhaltlich mit einer Thematik

auseinandersetzen und nach Ihrer persönlichen Haltung zu fragen.

Unsere Studiengänge erhalten ihre fachliche Lebendigkeit aus dem Oszillieren der Spannungsfelder von Praxis und Theorie, von traditionellen und zukunftsweisenden Techniken und von freien und angewandten Perspektiven — genauso, wie auch von Ihrer Bereitschaft sich mit Kopf, Hand, Mund und Herz einzubringen.

In Zeiten der Coronapandemie sind wir leider gezwungen unseren Unterricht vor allem online durchzuführen. Sie erhalten zu Beginn des Semesters weitere Informationen und Hilfestellungen. Wir haben damit inzwischen gute Erfahrungen gesammelt und hoffen, dass Sie sich trotz dieser veränderten Situation gut in Ihr Studium einfinden werden.

Bei allen Fragen können Sie sich gerne an die Fachschaft oder das Dekanat Design wenden.

↓  
Mit den besten Wünschen für einen guten Start  
Prof.\*in Mone Schliephack,  
Prof.\*in Dr. Viola Vahrson  
Dipl.-Ing. Florian Boddin

→	Folgende Abkürzungen stehen in diesem Heft für
ASTA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BA	Bachelor of Arts
ED	Exhibition Design (MA)
EDI	Exhibition Design Institute
KD	Kommunikationsdesign (BA/MA)
MA	Master of Arts
OD	New Craft Object Design (BA/MA)
OSSC	Online Studierenden Support Center
PO	Prüfungsordnung
QV	Qualitätsverbesserung
RD	Retail Design (BA)
SS	Sommersemester
SSC	Studierenden Support Center
WS	Wintersemester
ZWEK	Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung
06	Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Raumnummern auf das Gebäude 6, Architektur und Design.

A	Aktuelles	Digitale Lehre	10
B	Orientierung	Anlaufstellen	16
		Fachbereich Design	32
		Peter Behrens	40
		Personen	42
C	Studium <sup>(BA)</sup>	Allgemeines	50
		Modulübersicht	54
		Studienverlaufsplan	58
		Designpraxis	64
		Partnerhochschulen + Designwandern	66
D	Upgrade	BAföG + Stipendien	70
		Media Skills	72
		Buchtipps	74
		Material, Museen + Off-Räume	76
E	Studium <sup>(MA)</sup>	Kommunikations- design	130
		Masterstudios	132
		Modulübersicht	136
		Studienverlaufsplan	138
F	Studium <sup>(MA)</sup>	New Craft Object Design	142
		Masterstudios	144
		Modulübersicht	148
		Studienverlaufsplan	150



Angesichts der aktuellen Situation kommt die Digitalisierung der Lehre am Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf schneller als erwartet. Zum Studienstart möchten wir Euch ein paar hilfreiche Tipps geben, um einen reibungslosen Start zu unterstützen. Der Aufwand für Euch sollte sich in Grenzen halten und die außergewöhnlichen Umstände nicht zu Eurem Nachteil sein: Ihr werdet mit wenigen Tools auskommen.

Euer Ansprechpartner in allen technischen Fragen ist die Campus IT (kurz: CIT) der Hochschule Düsseldorf. Mit Eurem persönlichen HSD Account habt ihr Zugriff auf das gesamte Office 365 Paket (inklusive Teams) sowie Moodle und weiteren sinnvollen Tools, die digitale Lehre unterstützen sollen.

1 Die auf digitalem Wege bereitgestellten Unterrichtsinhalte und -medien (Materialien wie etwa Präsentationen, Texte, Video- und Audioaufnahmen), die Teilnahme an Video- und Audiokonferenzen aber auch an Chats und Foren (z.B. in Moodle) oder anderen kollaborativen Tools sowie auch Zugänge und Accounts (z.B. Download-Links oder URLs zur Teilnahme an Konferenzen) sind ausschließlich zur Nutzung im Rahmen der jeweiligen (Online-) Lehrveranstaltung bestimmt. Die Weitergabe an Dritte und/oder die Vervielfältigung und die Veröffentlichungen auf analogen und/oder digitalen Wegen ist untersagt.

2 Inhalte solltet Ihr ausschließlich über die von der Campus IT der Hochschule Düsseldorf bereitgestellten Programme zum Austausch nutzen.

3 Für die Kommunikation solltet Ihr auf die bewährten Tools zurückgreifen. Über die bekannten Tools hinaus kann keine Verantwortung seitens der Hochschule Düsseldorf im allgemeinen, und dem Dekanat Design im speziellen, übernommen werden.

4 Bei begründeter Nichtnutzung bestimmter Software (aus persönlichen oder technischen Gründen) wird Euch kein Nachteil bei der Lehre entstehen. Eine individuelle Absprache ist jedoch erforderlich.

5 Der Schutz Eurer Privatsphäre ist uns ein wichtiges Anliegen. Ihr, als Teilnehmer\*innen an Audio- und Videokonferenzen, entscheidet individuell, ob Ihr per Bild und Ton oder ausschließlich per Audio teilnehmen möchtet. Auch hier werden Euch keine Nachteile entstehen.

6 Die angebotenen Lehrveranstaltungen finden – trotz räumlicher Distanz – zu den im VVZ angegebenen Zeiten statt.

7 Wir empfehlen Euch täglich Euer E-Mail Postfach zu überprüfen, damit Ihr keine relevanten Updates verpasst. Der Versand erfolgt ausschließlich an die hinterlegten HSD E-Mail-Adressen. Solltet Ihr mit der Einrichtung der HSD E-Mail Probleme haben, wendet Euch bitte an die Campus IT.

## Support

Im Folgenden ein Überblick über E-Learning Programme, E-Mail-Adressen und mehr. Die Campus IT ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Düsseldorf und versorgt Euch während des Studiums mit Allem rund um das digitale Leben und Lernen. Bei Fragen steht der Service Desk jederzeit gerne bereit.

☎ +49 211 4351 9999

✉ servicedesk@hs-duesseldorf.de

## HSD Account

Um Euren HSD Account nutzen zu können, müsst Ihr ihn einmalig initial aktivieren. Mit der Bestätigung Eurer Immatrikulation erhaltet Ihr einen PUK zur Aktivierung. Nach erfolgreicher Aktivierung könnt Ihr ein neues Passwort vergeben.

Der HSD Account dient als Login für Euer persönliches E-Mail-Postfach, das Online Studierenden Support Center (OSSC), das W-Lan Netzwerk auf dem gesamten Hochschul-Campus sowie für die Nutzung der Tools für die digitale Lehre wie Moodle oder Teams.

## Mehr Informationen

☞ [share.hs-duesseldorf.de/citipedia/Seiten/Ersti%20Einstieg.aspx](http://share.hs-duesseldorf.de/citipedia/Seiten/Ersti%20Einstieg.aspx)

## E-Mail

Jede\*r Studierende erhält mit der Einschreibung eine persönliche E-Mail-Adresse zur Nutzung für studentische Zwecke.

Für die optimale Nutzbarkeit wird die Verwendung der Outlook App empfohlen. Alternativ könnt Ihr E-Mails auch über die Outlook Web App (OWA) abrufen. Es ist außerdem möglich, E-Mails über die gängigen Protokolle IMAP und POP abzurufen. Die Anmeldung im Browser erfolgt mit dem HSD Account.

Unser Tipp: Überprüft täglich Euer E-Mail-Postfach, damit Ihr keine relevanten Updates verpasst.

## Mehr Informationen

☞ [share.hs-duesseldorf.de/citipedia/Seiten/E-Mail.aspx](http://share.hs-duesseldorf.de/citipedia/Seiten/E-Mail.aspx)

## Office 365

Als Studierende\*r der Hochschule Düsseldorf habt Ihr die Möglichkeit Office 365 kostenlos zu nutzen – als App oder direkt im Browser.

Office 365 hält zahlreiche Tools wie Word, Excel und PowerPoint bereit. Die erstellten Dokumente können sowohl online als auch auf dem Desktop gespeichert werden.

## Download/Anmeldung

☞ [portal.office.com](http://portal.office.com)

## Mehr Informationen

☞ [share.hs-duesseldorf.de/citipedia/Seiten/Office365.aspx](http://share.hs-duesseldorf.de/citipedia/Seiten/Office365.aspx)

## NextCloud

NextCloud ist der Speicherdienst der Hochschule Düsseldorf. Jedem Nutzer stehen 10 GB Online-Speicher zu Verfügung, zum Beispiel für das Teilen von Fotos, Videos und Präsentationen.

Die Anmeldung zu NextCloud erfolgt mit dem HSD Account direkt im Browser. Die Installation einer App ist nicht notwendig.

## Anmeldung

☞ [drop.hs-duesseldorf.de/login](http://drop.hs-duesseldorf.de/login)

## Mehr Informationen

☞ [nextcloud.com](http://nextcloud.com)

## Moodle

Moodle ist eine Lehr- und Lernplattform. Damit können digital Materialien und Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden, um Lernen orts- und zeitunabhängiger zu machen. Es bietet Möglichkeiten für kooperatives und kollaboratives Arbeiten und ist damit eine ausgezeichnete Ergänzung zur Präsenzlehre.

Moodle bietet zahlreiche Authentifizierungs- und Einschreibungs-Plugins, die Verfolgung des persönlichen Lernfortschritts, Kalender und Kontaktmöglichkeiten zur Verwaltung von Seminaren. Die Teilnehmer\*innen können Daten (maximal 100 MB) hochladen. Bei größeren Datenmengen ist die Nutzung von NextCloud empfohlen.

Moodle steht allen Student\*innen, Lehrenden und Mitarbeiter\*innen zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt mit dem HSD Account (ein Kürzel aus Euren Vor- und Nachnamen + die Endung der Matrikelnummer) und dem Kennwort.

## Download

Eine Moodle App gibt es nicht – die Plattform wird direkt im Browser verwendet.

☞ [moodle.hs-duesseldorf.de/login](http://moodle.hs-duesseldorf.de/login)

## Mehr Informationen

☞ [hs-duesseldorf.de/studium/hsd-moodle](http://hs-duesseldorf.de/studium/hsd-moodle)

## Teams

Microsoft Teams ist Teil der Office 365 Suite und bietet vielfältige Möglichkeiten für die kollaborative Zusammenarbeit an. Nutzer\*innen können sich in mehreren Teams mit unterschiedlichen Mitgliedern organisieren. Innerhalb der Teams stehen gemeinsame Telefon- und Videokonferenzen mit bis zu 250 Teilnehmer\*innen, Chats, Dokumentenablagen und Notizbücher zur Verfügung. Ein Team kann wiederum in verschiedene Kanäle untergliedert werden, um die Übersichtlichkeit zu fördern. Das Teilen und Verwalten von Fotos, Videos, Texten, Umfragen und weiteren Medien ist intuitiv möglich.

Bis zu 9 Teilnehmer\*innen sind gleichzeitig im Bild zu sehen. Über die Teilnehmerliste (die sich ein- und ausblenden lässt) ist jederzeit einsehbar, welche Personen sich aktuell in der Besprechung befinden. Die Funktion „Screen-Sharing“ ermöglicht Präsentationen (Ihr könnt festlegen, ob Euer gesamter Bildschirm oder lediglich ein ausgewähltes Fenster).

Teams steht zusammen mit dem Office 365 Paket allen Student\*innen, Lehrenden und Mitarbeiter\*innen zur Verfügung. Die Einrichtung erfolgt mit dem Benutzernamen des HSD Accounts in Form der E-Mail-Adresse und dem Kennwort.

Unser Tipp: Nutzt für Besprechung nach Möglichkeit Kopfhörer und deaktiviert Euer Mikrofon, wenn Ihr gerade nicht sprecht, um störende Geräusche zu vermeiden.

## Download/Anmeldung

Die Teams-App lässt sich über das Office 365 Portal herunterladen oder direkt im Browser öffnen.

☞ [portal.office.com](http://portal.office.com)

## Mehr Informationen

☞ [docs.microsoft.com/de-de/microsoftteams/teams-overview](http://docs.microsoft.com/de-de/microsoftteams/teams-overview)





## AStA

Der AStA ist das oberste Organ der Studierendenschaft und wird einmal im Jahr gewählt. Er gliedert sich in Vorsitz, Referate und autonome Referate. Er verfügt – im Rahmen des Haushaltsplanes und der jeweiligen übergeordneten Beschlüsse – über die finanziellen Mittel der Studierendenschaft. Wichtig ist jedoch, dass der AStA die Interessen der gesamten Studierendenschaft inner- und außerhalb der Hochschule vertritt.

Gebäude 3, Raum E.004  
Mo–Mi  
11:00–14:00 Uhr

T +49 211 4351 2904

M asta@hs-duesseldorf.de

Z Vor Ort Termine nur nach Vereinbarung

## Bibliothek

Zur Nutzung der Ausleihe muss in der Hochschulbibliothek eine Benutzerkarte beziehungsweise ein Benutzerkonto eingerichtet werden. Mit dem Benutzerkonto hat man die Möglichkeit online Bücher zu vermerken oder Leihfristen zu verlängern. Zudem erhält man Zugang zum E-Learning Onlineportal. In der Bibliothek stehen Rechner zur Recherche zur Verfügung sowie einige ruhige Arbeitsplätze.

Gebäude 1  
Mo–Fr  
09:00–19:00 Uhr

T +49 211 4351 9200

M bibliothek@hs-duesseldorf.de

## Campus IT (CIT)

Die Campus IT versorgt alle Angehörigen der Hochschule mit Internetzugängen, betreut die zentralen Server und Anwendungen und hilft im „Service Desk“ bei allen IT Fragen. Sie betreut ebenfalls die Webmail für Studierende und den HSD-Account. Daneben verleiht die Campus IT Beamer, Foto- und Videokameras und vieles mehr.

Gebäude 1, Raum E.102  
Mo–Fr  
09:00–11:00 Uhr  
13:00–16:00 Uhr

T +49 211 4351 9999

M servicedesk@hs-duesseldorf.de

Z Vor Ort Termine nur nach Vereinbarung

## Dekanat Design

Das Dekanat leitet den Fachbereich in personeller, finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Aufgabengebiet des Dekanats ist beispielsweise die Evaluation, die Verteilung von Stellen und Mitteln, die Entscheidung über den Einsatz von Mitarbeitern und Lehrenden und vieles mehr. Das Dekanat wird alle vier Jahre vom Fachbereichsrat gewählt.

Die Dekanatsassistentin ist die erste Anlaufstelle für Studierende und Lehrende bei allgemeinen Anliegen. Des Weiteren wird hier das Vorlesungsverzeichnis und die Raumvergabe verwaltet sowie Wettbewerbsausschreibungen, Veranstaltungstermine und freie Job- und Praktikumsangebote verteilt.

Dekanin Prof.\*in Mone Schliephack  
K Raum 3.037  
T +49 211 4351 246  
M mone.schliephack@hs-duesseldorf.de

Studien-  
dekanin Prof.\*in Dr. Viola Vahrson  
K Raum 2.064  
T +49 211 4351 3068  
M viola.vahrson@hs-duesseldorf.de

Prodekan Dipl.-Ing. Florian Boddin  
K Raum 1.060  
T +49 211 4351 3248  
M florian.boddin@hs-duesseldorf.de

Fachbereichs-  
referentin Dipl.-Des. Sabine Kopittke  
K Raum 1.064  
T +49 211 4351 8111  
M sabine.kopittke@hs-duesseldorf.de

Dekanats-  
assistentin Gaby Danninger  
K Raum 1.062  
T +49 211 4351 2200  
M dekanat.design@hs-duesseldorf.de  
M gaby.danninger@hs-duesseldorf.de

## Fachbereichsrat

Der Fachbereichsrat ist ein gewähltes Gremium im Fachbereich und setzt sich aus hauptamtlich Lehrenden, akademischen Mitarbeitern, Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung sowie Studierenden zusammen. In das Aufgabengebiet gehören Beratungen und Entscheidungen über die Verwendung von Ressourcen wie Geld-, Sach- und Personalmittel, Ausrichtung des Fachbereichs und grundsätzliche Fragen, die Forschung und Lehre betreffen. An den öffentlichen Sitzungen – die einmal im Monat stattfinden – kann jedes Mitglied des Fachbereichs teilnehmen und sich an den Diskussionen beteiligen, jedoch nicht mit abstimmen.

## Fachschaft

Der Fachschaftsrat ist ein von den Studierenden gewähltes Gremium, das die Studierendeninteressen auf politischer und akademischer Ebene innerhalb der Hochschule vertritt. Die Fachschaft unterstützt zudem Studierende bei ernsthaften Differenzen mit Kommilitonen oder Lehrenden, Diskriminierung, Benachteiligung und vielem mehr.

Raum 1.046  
Offene Fachschaftssitzungen finden derzeit über Microsoft Teams oder telefonisch statt. Bei Interesse bitte Kontakt mit der Fachschaft aufnehmen.  
Do  
19:30 Uhr

M post@fachschaftdesign.de

W fachschaftdesign.de

## Familienbüro

Studieren mit Kind bedeutet oft einen Balanceakt zwischen Studium, Job und Erziehung. Die Hochschule Düsseldorf bietet deshalb Unterstützungsangebote, die speziell für Studierende mit Kind ausgelegt sind. Darunter fallen: Kinder-, Notfall- und Ferienbetreuung, Beratungsangebote zum Mutterschutz und der Elternzeit, sowie zur finanziellen Absicherung.

Gebäude 2, Raum 1.005  
Di + Do  
10:45–11:15 Uhr  
13:30–14:15 Uhr

T +49 211 4351 8013

M familienbuero@hs-duesseldorf.de

Z Aufgrund der Pandemie findet eine Beratung zur Zeit nur via E-Mail oder telefonisch statt.

## International Office

Das International Office gibt Informationen über: Partnerhochschulen, Förderungsmöglichkeiten für Auslandssemester und -praktika, Austauschprogramme und wissenschaftliche Zusammenarbeit. Außerdem organisiert es regelmäßig fachbereichsübergreifende Veranstaltungen und Vorträge zum Thema Ausland.

Gebäude 2, Raum 1.028

● Mo  
13.00–16.00 Uhr  
(nur Degree Seeking)

● Di + Do

09:00–12:00 Uhr

● Mi

13:00–16:00 Uhr

M studienberatung@hs-duesseldorf.de

Sandra Winter

T +49 211 4351 8127

M sandra.winter@hs-duesseldorf.de

Z Aufgrund der Pandemie findet eine Beratung zur Zeit nur via E-Mail oder telefonisch statt.

## Mensa

Die Mensa bietet täglich wechselnde Speisen zu günstigen Preisen an. Um die Mensa nutzen zu können, wird eine Mensakarte benötigt. Ansonsten muss ein Aufpreis beim Kauf von warmen Speisen bezahlt werden. Die Mensakarte erhält man an der Mensakasse für 2,50 Euro. Diese kann mit mindestens 5,00 Euro an der Kasse oder am Automaten aufgeladen werden. Neben dem Mittagsgeschäft bietet die Mensa zudem belegte Brötchen, Salate, Kaffee und vieles mehr.

Gebäude 2, Erdgeschoss

● Frühstück

08:00–11:30 Uhr

● Warme Küche

11:30–14:30 Uhr

Mensa Bistro

Gebäude 2, 1. Obergeschoss

● Mo–Do

09:00–16:00 Uhr

● Fr

09:00–15:00 Uhr

W stw-d.de/gastronomie

Z Die Mensa und das Bistro sind aufgrund der Pandemie aktuell geschlossen. Bitte informiert Euch über Änderungen.

## Qualitätsverbesserungsmitteln (QVM)

Der Fachbereich Design strebt die Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen durch den gezielten Einsatz von Qualitätsverbesserungsmitteln an. Das bedeutet, dass die Mitglieder des Fachbereichs regelmäßig die Möglichkeit erhalten, die ihrer Meinung nach erforderlichen Qualitätsverbesserungen für die Lehre und Studienbedingungen über ein zentral gesteuertes Antragsverfahren einzubringen. Antragsberechtigt sind Studierende, hauptamtlich Lehrende und hauptamtliche Mitarbeiter\*innen. Studierende können sich vor einer Antragsstellung an die Fachschaft Design wenden, die beratend tätig wird. Die Anträge können nur bewilligt werden, sofern sie der Verbesserung von Qualität der Lehre und Studienbedingungen dienlich sind. Dies trifft zum Beispiel auf folgende Anträge zu: zusätzliches Lehrangebot, Symposien, Vorträge, Workshops, Geräte, Maschinen, Anmietung von Ausstellungsräumen oder zusätzliches Betreuungspersonal zur Verbesserung von Studium und Studienbedingungen.

### Studierenden Support Center (SSC)

Im SSC laufen viele Beratungsstellen zusammen. Dazu gehören zum Beispiel das International Office, die Psychologische Beratungsstelle, das Familienbüro und die Zentrale Studienberatung.

Gebäude 02, 1. Obergeschoss  
Mo–Fr  
08:00–17:00 Uhr

<sup>T</sup> +49 211 4351 5555

<sup>M</sup> [ssc@hs-duesseldorf.de](mailto:ssc@hs-duesseldorf.de)

<sup>^</sup> Aufgrund der aktuellen Lage wird der Präsenz-Service am Infopoint bis auf Weiteres eingestellt. Bitte richtet Eure Anfragen an die jeweilige Einrichtung (Studienbüros, die Zulassungsstelle, die ZSB, die PSB, das IO, die ABS oder das Familienbüro) per E-Mail oder telefonisch. Für die Abgabe von Dokumenten nutzt bitte den Briefkasten vor dem Haupteingang Münsterstraße 156.

## Studienbüro Gestaltung

Das Studienbüro Gestaltung ist zuständig für alle prüfungsrelevanten Angelegenheiten, Rückmeldungen, Beurlaubungen und Immatrikulationen. Hier werden zudem alle Prüfungsleistungen verbucht und Fragen zur Prüfungsordnung beantwortet.

● Silke Danitz

Gebäude 02, Raum 1.044

<sup>^</sup> Ansprechpartnerin für Immatrikulation, Rückmeldungen, Beurlaubungen

<sup>T</sup> +49 211 4351 2032

<sup>M</sup> [sb.gestaltung@hs-duesseldorf.de](mailto:sb.gestaltung@hs-duesseldorf.de)

● Marco Schürmann

<sup>^</sup> Ansprechpartner für Scheinverbuchungen, Fragen zur Prüfungsordnung

<sup>M</sup> [pruefung.design@hs-duesseldorf.de](mailto:pruefung.design@hs-duesseldorf.de)

Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) + Studium Integrale

Das Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Düsseldorf. Diese zielt mit ihren verschiedenen Angeboten wie Weiterbildungen, wissenschaftliche Beratung sowie die Unterstützung bei der individuellen Karriereplanung auf eine Verbesserung der Studienbedingungen ab. Das ZWEK und einzelne Fachbereiche bieten den Studierenden der Hochschule Düsseldorf in jedem Semester eine breit gefächerte Auswahl an kostenfreien Sprachkursen an.

Das ZWEK gewährt den Studierenden Einblicke in Inhalte anderer Studienfächer. Diese „geöffneten“ Lehrveranstaltungen der Fachbereiche finden die Studierenden im Vorlesungsverzeichnis des Studium Integrale. Hier kann zwischen interdisziplinären Lehrveranstaltungen u.a. zu gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Themen sowie geöffneten regulären Lehrveranstaltungen der Fachbereiche ausgewählt werden.

Mehr Informationen

<sup>W</sup> [zwek.hs-duesseldorf.de](http://zwek.hs-duesseldorf.de)

Studium Integrale

<sup>W</sup> [zwek.hs-duesseldorf.de/studium-integrale](http://zwek.hs-duesseldorf.de/studium-integrale)

## → Werkstätten und Labore

Die Fachbereiche Architektur und Design verfügen über eine Vielzahl von modernsten Werkstätten und Labore. In den Werkstätten ergänzen die Studierenden die Lehre um die unmittelbare Erfahrung verschiedener Materialien und entwickeln, erproben und realisieren Experimente und Konzepte.

1 So können in den Display, Modellbau und Prototypenwerkstätten der Fachbereiche Architektur und Design unter anderem Holz, Kunststoff und Metall sowie in den Werkstätten des Studiengangs New Craft Object Design auch Glas, Porzellan und Textil zu neuartigen, innovativen und nachhaltigen Unikaten oder Serien verarbeitet werden.

2 Die Audio- und Video-Studios des Fachbereichs Design bieten den Studierenden neben entsprechender stationärer Ausrüstung Beratung und einen Geräteverleih an.

3 Das Lehrgebiet Fotografie des Fachbereichs Design verfügt über Fotostudios unterschiedlicher Größe und Ausstattung, Entwicklungs- und Vergrößerungslabore und einen Geräteverleih zur Nutzung durch die Studierenden.

4 Die verschiedenen Grafischen Werkstätten – unter anderem Siebdruck, Offset, Bleisatz, Risographie und die Radierwerkstatt des Fachbereichs Design dienen der Realisierung von Projekten und Forschungsvorhaben.

5 In den DTP-Laboren des Fachbereichs Design stehen den Studierenden Mac- und Laptop-Arbeitsplätze, Netzwerkkabel, Scanner und Drucker zur Verfügung.

6 Das Lichtlabor des Fachbereichs Architektur ermöglicht den Studierenden die Simulation natürlicher und künstlicher Beleuchtungsvariationen zur Erprobung architektonischer Modelle.

7 Die Materialbibliothek dient den Studierenden zur Recherche und Veranschaulichung von Materialien.

Mehr Informationen

<sup>W</sup> [pbsa.hs-duesseldorf.de/werkstaetten](http://pbsa.hs-duesseldorf.de/werkstaetten)

<sup>^</sup> Nutzung der Werkstätten aufgrund der Pandemie nur nach Vereinbarung. Bitte wendet Euch an die Werkstattleiter.















Die Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf bildet rund 2.000 Studierende der Fachbereiche Architektur und Design in vier Bachelor- und fünf Master-Studiengängen sowie dem fachbereichsübergreifenden Master-Studiengang „Exhibition Design“ aus. Die gestalterische Tätigkeit des international renommierten Architekten Peter Behrens (1868–1940) war beispielhaft für die Rolle des modernen, ganzheitlich agierenden Gestalters. Als Direktor der Kunstgewerbeschule, aus der 1971 die Fachbereiche Architektur und Design der Hochschule Düsseldorf hervorgingen, reformierte er die gestalterische Ausbildung grundlegend. Seine Denk- und Arbeitsweise ist noch heute vorbildhaft für die Lehre und Forschung in Düsseldorf.

Der Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf bildet in den Bachelor- bzw. Master-Studiengängen Kommunikationsdesign, New Craft Object Design, Retail Design und Exhibition Design aus und bietet eine praxisorientierte, gestalterische und konzeptionelle Ausbildung. Die Studiengänge beschäftigen sich mit dem breiten Panorama des Designs: von klassischen und modernen Printmedien, über audiovisuelle Gestaltung, Ausstellungsdesign und Fotografie bis hin zu Text und Konzeption. Dieses Angebot ermöglicht den Studenten individuelle Schwerpunkte zu setzen oder ein „Spezialist des Generellen“ zu werden.

## Exhibition Design

Der Masterstudiengang wird von edi, dem Exhibition Design Institute der Peter Behrens School of Arts gestaltet. Damit haben sich die Fachbereiche Design und Architektur der Hochschule Düsseldorf ein fachübergreifendes Kompetenzzentrum für die Themen Ausstellung und dreidimensionale Kommunikation eingerichtet. Studierende werden an komplexe Raumkonzepte und Gestaltungssysteme, Strategien und deren Lösungen herangeführt. Dies geschieht im Rahmen eines transdisziplinären Lehransatzes zwischen Kommunikations- und Produktdesign sowie Architektur und Innenarchitektur. Hierbei bietet sich neben einem attraktiven Standortvorteil mit vielen Berufsperspektiven auch internationale Kooperationen und konkrete Praxisprojekte für kulturelle Institutionen und Unternehmen an.

## Kommunikationsdesign

Der Studiengang Kommunikationsdesign beschäftigt sich mit inhaltlicher Kompetenz und gestalterischer Qualität mit dem breiten Panorama des Designs: Im ersten Studienabschnitt werden die wichtigsten Grundlagen im Bereich des breiten Panoramas des Design von klassischen Printmedien, Illustration, Fotografie, Ausstellungsdesign über Textgestaltung und Konzeption bis hin zu digitalen Medien und audiovisueller Gestaltung vermittelt. Im Hauptstudium besteht die Möglichkeit entweder eigene Schwerpunkte zu setzen oder ein „Spezialist des Generellen“ zu werden. Durch ein enges „Mentoring“ der Lehrenden mit den Studierenden, wird die Qualität des Studiums und die persönliche Entwicklung unterstützt. Der erworbene Abschluss „Bachelor of Arts“ ist international anerkannt und erlaubt anschließend auch international die Qualifikation des „Master of Arts“ zu erwerben. Gestaltung ist Haltung.

## New Craft Object Design

Objekt, Schmuck und Produkt stehen im Fokus des Studiengangs New Craft Object Design. Der Schwerpunkt richtet sich auf die Schnittmenge einer technischen und künstlerischen Ausbildung. Die Lehre zeichnet sich durch eine große Offenheit gegenüber allen Ausrichtungen von Kunst und Design aus. Das Kursangebot ist sehr breit aufgestellt. Studierende erlernen neue Technologien und können sich schließlich kompetent und unbefangenen zwischen den unterschiedlichen Praktiken bewegen, diese kreativ einsetzen und professionell kombinieren. Die Resultate reichen von angewandt bis künstlerisch. Hier wird das Querdenken jedes Einzelnen gefördert und betont einen offenen Austausch aller Gestaltungsbereiche. Klare Analysen, innovative Konzepte, Produktionsmethoden und künstlerische Experimente werden diskutiert und finden ihre Ausarbeitung in Unikat und/oder Serie. Der Stellenwert beider ist gleichwertig.

## Retail Design

Ein Retail Designer ist ein Kommunikationsdesigner, der über ein tiefes Wissen und eine breite Anwendungserfahrung in Retail Industries und Retail Design verfügt. Retail Design reflektiert ökonomische Interessen des Einzelhandels, soziokulturelle Erwartungen und Bedürfnisse der Bürger in ihrer Eigenschaft als Konsument sowie die sozialen und ökologischen Ansprüche der Stadtgesellschaft insgesamt. Die Studierenden des BA Studiengangs Retail Design greifen auf das breite Lehrangebot des Fachbereichs Design zu und können ihre Fähigkeiten je nach Interessen in unterschiedlichen Anwendungsgebieten der Gestaltung (Typographie, Fotografie, Corporate Design, Bewegtbild, Illustration, Interaktive Gestaltung) erweitern und vertiefen. Dazu gehören über 40 hauptamtliche lehrende Professor\*innen, Lehrbeauftragte aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie unsere Werkstätten und Labore für Holz, Metall, Kunststoff und 3D Druck.

Die Wurzeln der Peter Behrens School of Arts liegen in der 1883 gegründeten Kunstgewerbeschule Düsseldorf, in der schwerpunktmäßig Architektur und angewandte Kunst gelehrt wurde. Unter dem Direktorat von Peter Behrens 1903–1907 erfüllte sie eine Vorreiterfunktion in Deutschland, obgleich Behrens' innovative Lehrauffassung auf großen Widerstand stieß. Nachdem die Kunstgewerbeschule infolge des Ersten Weltkriegs aus finanzieller Not und Mangel an Schülern und Lehrern im Jahr 1919 aufgelöst worden war und ihre renommierte Architekturabteilung der Kunstakademie übergeben hatte, erfuhr sie nach dem Zweiten Weltkrieg unter anderem Namen eine Neugründung.

Die Kunstgewerbeschule Weimar ging 1919 im Bauhaus auf, das unter Walter Gropius die integrative Lehre aufgriff. Alle anderen noch verbleibenden Kunstgewerbeschulen in Deutschland wurden zwischen 1933–1945 durch „Meisterschulen für das gestaltende Handwerk“ ersetzt, das Bauhaus aufgelöst. In Düsseldorf entstand ebenfalls eine Meisterschule, die ihrem Namen zum Trotz keinen berufsbildenden Auftrag hatte. Als man in der Nachkriegszeit nach einer Legitimation dieser handwerklich orientierten Schulen suchte, erfolgte in einem langen Reformprozess (1946–1949) deren grundlegende Umstrukturierung. Mit Blick auf die Bedeutung der Gestalterschulen für die Industrie wurde schließlich erneut ein Hochschulsystem für „handwerkliche, werkkünstlerische und industrielle Gestaltung“ entwickelt.

So erwachsen aus den reformierten „Meisterschulen“ die Werkkunstschulen als Nachfolgeinstitutionen der Kunstgewerbeschulen. Im Jahr 1971, als im Zuge der Bildungsreform die Fachhochschule Düsseldorf ins Leben gerufen wurde, stellten die Werkgruppe Architektur und Innenarchitektur der Werkkunstschule Krefeld und die Peter-Behrens-Werkkunstschule Düsseldorf den Grundstock für die Fachbereiche Architektur und Design. Anlässlich des 65. Todesjahres von Peter Behrens im Jahr 2005 nahm der Fachbereich Architektur den Namen „Peter Behrens School of Architecture“ an. Seit dem 1. Mai 2015 wird der eng vernetzten interdisziplinären Zusammenarbeit der beiden innerhalb der Hochschule Düsseldorf selbstständigen Fachbereiche Architektur und Design mit dem gemeinsamen Namen „Peter Behrens School of Arts“ Ausdruck verliehen.



Peter Behrens, Ende der 1920er Jahre.  
Abb. Buderath, Bernhard (Hg.). Peter Behrens: Umbautes Licht. München: Prestel, 1990, S.190



Ehemalige Mannesmann-Hauptverwaltung Düsseldorf, 1911–12.  
Abb. Bildarchiv Foto Marburg

## Peter Behrens

Der Architekt, Designer, Typograph und Maler Peter Behrens (1868–1940) war zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer der prägenden Künstler seiner Zeit. Seine gestalterische Tätigkeit betraf nahezu alle künstlerischen Gattungen und steht mit dem Anspruch, sämtliche Lebensbereiche zu behandeln, beispielhaft für die neue Rolle des modernen Industriegestalters.

Mit seinem ersten Haus in der Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt schuf Behrens 1901 ein bis zum kleinsten Gebrauchsgegenstand entworfenen Gesamtkunstwerk, das ihm landesweit Bekanntheit und Ruhm bescherte. Von 1907 bis 1914 war er künstlerischer Berater des AEG-Elektrokonzerne in Berlin. Damit hatte weltweit erstmals ein Gestalter Einfluss auf alle Bauten und Produkte eines Unternehmens. Sein Atelier in Neubabelsberg bei Berlin zog junge Architekten an wie den späteren Bauhaus-Gründer Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier.

Der Stadt Düsseldorf war Peter Behrens durch seine Tätigkeit als Direktor der Kunstgewerbeschule in besonderer Weise verbunden. Zwischen 1903 und 1907 reformierte er die gestalterische Ausbildung grundlegend, indem er oberflächliches Dekorieren und die unreflektierte Nachahmung historischer Stilformen ablehnte. Stattdessen forderte er materialgerechte Formen, die sich an den praktischen Zwecken des Gegenstands und den herrschenden Lebensumständen orientierten. Gleichzeitig positionierte er die integrierte Architekturausbildung gegenüber der seinerzeit rückständigen Kunstakademie neu. Mit der 1911–12 errichteten Mannesmann-Hauptverwaltung an der Rheinuferpromenade, damals eines der modernsten Bürogebäude Europas, hinterließ Behrens zugleich ein architektonisches Zeugnis seiner Tätigkeit, das noch bis heute das Bild der Stadt Düsseldorf prägt.

## Literatur

- Christopher Oestereich: „Gute Form“ im Wiederaufbau. Zur Geschichte der Produktgestaltung in Westdeutschland nach 1945, Berlin 2000
- Gisela Moeller: Peter Behrens in Düsseldorf. Die Jahre von 1903 bis 1907, Weinheim 1991
- Friedrich G. Winter: Gestalten, Didaktik oder Urprinzip? Ergebnis und Kritik des Experiments Werkkunstschulen 1949–1971, Ravensburg 1977

3

SK W

4

M

5

E M

6

A D

## Architektur

Der Fachbereich Design teilt sich gemeinsam mit dem Fachbereich Architektur das Gebäude 6 und bildet zusammen die Peter Behrens School of Arts. Dieser Bereich bietet einen Bachelorstudiengang in Architektur und Innenarchitektur an. Für die erforderliche Kammerfähigkeit werden drei aufbauende Masterstudiengänge angeboten: Architektur, Civic Design und Innenarchitektur. Der Master-Studiengang Exhibition Design, der dem Fachbereich Design zugeordnet ist, ist transdisziplinär eng mit den Masterstudiengängen Architektur, Kommunikationsdesign und New Craft Object Design verzahnt.

## Elektro- und Informationstechnik

Der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik befindet sich in Gebäude 5. Das Lehrangebot umfasst die Bereiche Automatisierungstechnik, elektrische Energietechnik, Mikroelektronik und Nachrichten- und Informationstechnik. EI bietet in diesen Bereichen drei Bachelorstudiengänge in Elektro- und Informationstechnik (auch dual möglich) sowie Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik an. Im Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik werden die Vorkenntnisse des Bachelors vertieft.

## Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Der Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik ist ebenfalls im Gebäude 5 anzutreffen. Mit Blick auf aktuelle Berufsfelder können die Studierenden aus einem umfangreichen Angebot an Wahlpflichtfächern, Projekten und Abschlussarbeiten eigene Schwerpunkte in dem gewählten Studiengang legen. Die fünf Bachelorstudiengänge sind neben Energie- und Umwelttechnik, Maschinenbau – Produktentwicklung, Maschinenbau – Produktionstechnik, Umwelt- und Verfahrenstechnik auch Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau. Im Master sind die Schwerpunkte: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, Mechanical Engineering sowie Simulations- und Experimentaltechnik wählbar.

## Medien

Interdisziplinär, multimedial und projektorientiert – so präsentiert sich der Fachbereich Medien. Er umfasst die Bachelorstudiengänge Medientechnik, Medieninformatik, Ton und Bild. Das Besondere bei Ton und Bild: Die Lehrveranstaltungen finden an zwei Hochschulen statt. Die HSD ist für die technische Qualifikation, die Robert Schumann Hochschule für die künstlerisch-gestalterischen Inhalte verantwortlich. Als Master wird der weiterführende Studiengang Medieninformatik angeboten. Ein weiterer, forschungsorientierter Master steht kurz vor der Einführung. Alle Studiengänge sind stark technisch orientiert, mit den entsprechenden hohen Anforderungen. Darüber hinaus wird auch gestalterisch und interdisziplinär gearbeitet, um die Technik anzuwenden und erfahrbar und nutzbar zu machen. In der Vergangenheit wurden schon einige fachbereichsübergreifende Projekte mit dem Fachbereich Design umgesetzt. Der Fachbereich Medien ist in Gebäude 4.

## Sozial- und Kulturwissenschaften

Die Sozial- und Kulturwissenschaften sind der größte Fachbereich der Hochschule Düsseldorf. Dieser bietet den Studierenden zwei Bachelorstudiengänge: Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Pädagogik der Kindheit und Familienbildung und drei Masterstudiengänge an: Empowerment Studies, Kultur, Ästhetik, Medien sowie Psychosoziale Beratung. Durch Lehrinhalte, Praktika und Projekte haben die Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse aus einem Bereich exemplarisch zu vertiefen, um später auf Problemstellungen sozialer Arbeit in allen Praxisfeldern eingehen zu können. Der Fachbereich SK befindet sich in Gebäude 3, in dem sich auch die Wirtschaftswissenschaften befinden.

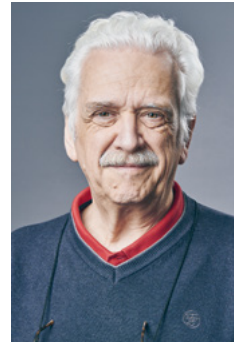
## Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftswissenschaften, kurz WiWi, ist ein praxisorientierter und international ausgerichteter Fachbereich mit jeweils vier Bachelor- und Masterstudiengängen. Business Administration, International Management, Kommunikations- und Multimediamanagement, Taxation Dual, Business Analytics, International Management, Kommunikations-, Multimedia- und Marktmanagement sowie Taxation. WiWi befindet sich in Gebäude 3.

Die Professor\*innen, Fachlehrer\*innen und Mitarbeiter\*innen Axel Appel, Stefan Asmus, Jacob Birken, Florian Boddin, Jörg Brandt, Lars Breuer, Gaby Danninger, Nina Ditscheid, Yvonne P. Doderer, Eib Eibelshäuser, Jantje Fleischhut, Mareike Foecking, Bernhard Franken, Eric Fritsch, Dennis Golly, Christina Grube, Dieter Gorny, Karin Heimberg, Thomas Hilliges, Holger Jacobs, Karl-Heinz Janke, Christian Jendreiko, Hyun Kang Kim, Sabine Kopittke, Wilfried Korfmacher, Uwe Küster, Laurent Lacour, Victor Malsy, Stephanie Muscat-Bruhn, Nadine Nebel, Peter Nowak, Jörg Reich, Uwe J. Reinhardt, Mone Schliephack, Gerhard Schröder, Philipp Teufel, Peter Thoma, Kathrin Tillmanns, Sebastian Tischtau, Andreas Uebele, Viola Vahrson, Anja Vormann, Britta Wandaogo, Maryvonne Wellen, Jochen Zäh und Rainer Zimmermann heißen Euch herzlich Willkommen am Fachbereich Design der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf.



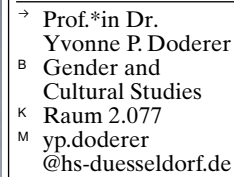
↗ Prof. Dr. phil.  
Stefan Asmus  
B Interaktive Systeme,  
Hypermedia,  
Systemdesign  
K Raum 2.067  
M stefan.asmus  
@hs-duesseldorf.de



↗ Dipl.-Ing.  
Florian Boddin  
B Prodekan,  
Internationalisierungsbeauftragter  
AV-Medien  
K Raum 1.060,  
Geb. 4, Raum 3.012  
M florian.boddin  
@hs-duesseldorf.de



↗ Prof.  
Lars Breuer  
B Grundlagen  
der Malerei, Wahrnehmung,  
Form und Farbe  
K Raum 3.034  
M lars.breuer  
@hs-duesseldorf.de



↗ Prof.\*in Dr.  
Yvonne P. Doderer  
B Gender and  
Cultural Studies  
K Raum 2.077  
M yp.doderer  
@hs-duesseldorf.de



↗ Dipl.-Des.  
Eib Eibelshäuser  
B Photographic  
Lighting,  
Lighting Strategies  
K Raum E.013  
M eib.eibelshaeuser  
@hs-duesseldorf.de



↗ Prof.\*in  
Jantje Fleischhut  
B Schmuck und  
Objekt in räumlichen,  
medialen sozialen Kontexten  
K Raum 1.047  
M jantje.fleischhut  
@hs-duesseldorf.de



↗ Prof.\*in  
Mareike Foecking  
B Photographie  
K Raum 1.022  
M mareike.foecking  
@hs-duesseldorf.de



↗ Prof. Dipl.-Ing.  
Bernhard Franken  
B 3D Kommunikation  
K Raum 2.065  
M bernhard.franken  
@hs-duesseldorf.de



↗ Prof.  
Dieter Gorny  
B Kulturwissenschaft,  
Medienwissenschaft  
K dieter.gorny  
@hs-duesseldorf.de



↗ Thomas Hilliges  
B BAFöG-Beauftragter  
Verlag und  
Herstellung  
K Raum 2.076  
M thomas.hilliges  
@hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.  
 Holger Jacobs  
<sup>B</sup> Typografie  
 Raum 2.084  
<sup>K</sup> holger.jacobs  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.\*in  
 Dr. phil. habil.  
 Hyun Kang Kim  
<sup>B</sup> Designtheorie,  
 Designphilosophie,  
 Ästhetik  
<sup>K</sup> Raum 2.079  
<sup>M</sup> hyunkang.kim  
 @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.  
 Laurent Lacour  
<sup>B</sup> Corporate Design  
 Raum 2.086  
<sup>K</sup> laurent.lacour  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.  
 Uwe J. Reinhardt  
<sup>B</sup> Text, Verbale  
 Kommunikation,  
 Exhibition Design  
 Raum 2.085  
<sup>K</sup> uwe.reinhardt  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.  
 Christian Jendreiko  
<sup>B</sup> Design und  
 Strategien digitaler  
 Kommunikation  
 Raum 2.074  
<sup>K</sup> christian.jendreiko  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof. Dipl.-Des.  
 Dipl.-Psych.  
 Wilfried Korfmacher  
<sup>B</sup> Kommunikations  
 design  
<sup>K</sup> Raum 2.071  
<sup>M</sup> wilfried.korfmacher  
 @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.  
 Victor Malsy  
<sup>B</sup> Typografie,  
 Buchgestaltung  
 Raum 2.073  
<sup>K</sup> victor.malsy  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



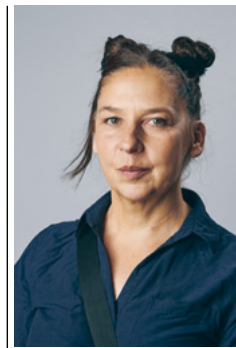
<sup>^</sup> Prof.\*in  
 Mone Schliephack  
<sup>B</sup> Dekanin,  
 Illustration  
 Raum 3.037  
<sup>K</sup> mone.schliephack  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Gerhard Schröder  
<sup>B</sup> BAföG-  
 Beauftragter,  
 Typografie,  
 Pre-Press, Print  
 Raum 3.039  
<sup>K</sup> g.schroeder  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.  
 Andreas Uebele  
<sup>B</sup> Grafik-Design,  
 Schrift, Typografie,  
 Layout  
 Raum 2.070  
<sup>K</sup> andreas.uebele  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.\*in  
 Anja Vormann  
<sup>B</sup> Audiovisuelles  
 Design  
<sup>K</sup> Raum 2.083  
<sup>M</sup> anja.vormann  
 @hs-duesseldorf.de



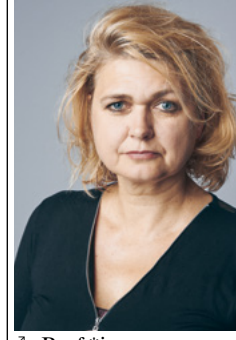
<sup>^</sup> Dipl.-Des.  
 Jochen Zäh  
<sup>B</sup> Material und  
 Technologie,  
 3D Analog und  
 Digital  
 Raum 1.047  
<sup>K</sup> jochen.zaeh  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.  
 Philipp Teufel  
<sup>B</sup> Grafik-Design,  
 Medienspezifische  
 Visualisierung  
 Raum 2.074  
<sup>K</sup> philipp.teufel  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



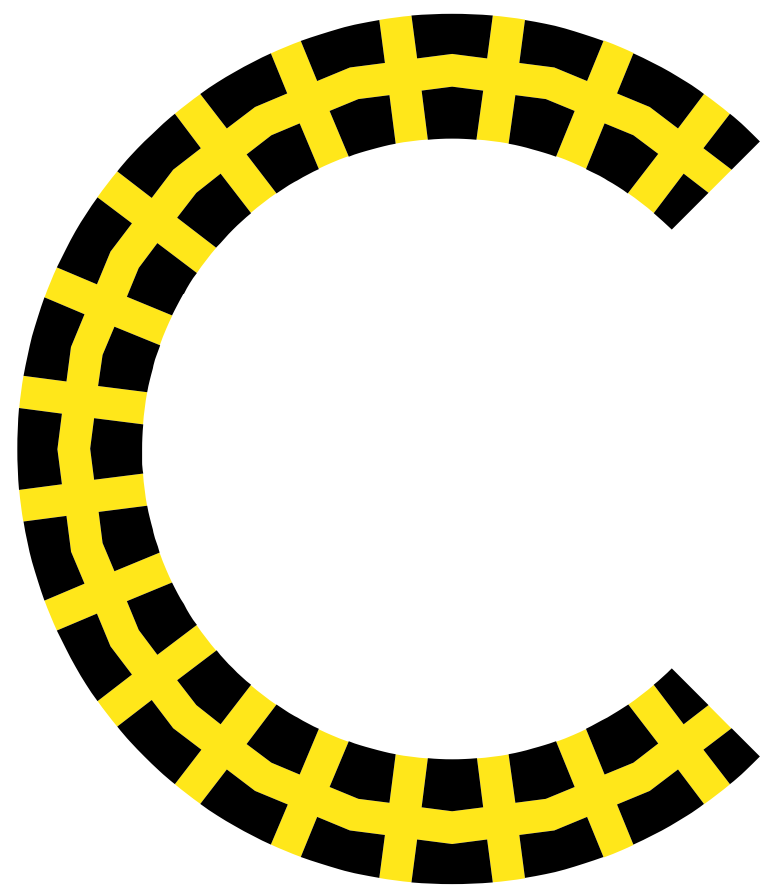
<sup>^</sup> Prof.\*in Dr.  
 Viola Vahrson  
<sup>B</sup> Studiendekanin,  
 Kunst- und  
 Bildwissenschaft  
 Raum 2.064  
<sup>K</sup> viola.vahrson  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof.\*in  
 Britta Wandaogo  
<sup>B</sup> Audiovisuelle  
 Medien  
 Raum 2.083  
<sup>K</sup> britta.wandaogo  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de



<sup>^</sup> Prof. Dr. phil.  
 Rainer Zimmermann  
<sup>B</sup> Integrierte  
 Kommunikation,  
 Strategie,  
 Retail Design  
 Raum 2.066  
<sup>K</sup> rainer.zimmermann  
<sup>M</sup> @hs-duesseldorf.de





## Allgemein

Das Bachelor- und Master-Studium ist modular aufgebaut. Die verschiedenen Lehrinhalte sind (wie ein Baukastensystem) in Einheiten zusammengefasst. Diese Module bestehen aus Lehrveranstaltungen. Je nach Modul müssen einige oder alle Lehrveranstaltungen belegt werden, um das Modul abschließen zu können.

Beispiel



Gestaltungslabor Fläche und Raum	103		
Körper, Raum + Struktur	1009	5 CP	
Form, Farbe + Malerei	1010	5 CP	

Jedes Modul hat eine Codenummer und liefert eine bestimmte Anzahl an Credit Points. Jede Lehrveranstaltung hat eine Codenummer. Für das Basismodul „Gestaltungslabor Fläche und Raum“ gibt es zwei Lehrveranstaltungen: <sup>1)</sup> Form, Farbe + Malerei und <sup>2)</sup> Körper, Raum + Struktur. Das 103er Basismodul liefert 10 CPs, somit liefert jede Lehrveranstaltung jeweils 5 CPs.

Hinweis



Das aktuelle Modulhandbuch (Stand 2019) mit ausführlichen Informationen unter anderem zu den Inhalten, Anforderungen, Prüfungsformen sowie zuständige Professor\*innen der einzelnen Module.

<sup>w</sup> [vvz.design.fh-duesseldorf.de/start/Modulhandbuch\\_2019.pdf](http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/start/Modulhandbuch_2019.pdf)

## Credit Points

Für jede abgeschlossene Lehrveranstaltung erhaltet Ihr sogenannte Credit Points. Im Modulhandbuch sind die Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points für jede einzelne Lehrveranstaltung aufgeführt. Für benotete Leistungen wird das Scheinformular „Modulabschlussprüfung“ verwendet, für unbenotete Leistungen das Scheinformular „Lehrveranstaltungsbescheinigung“.

## Generale + Spezial

In den gestalterischen Kernmodulen könnt Ihr zwischen dem Studium Generale und dem Studium Spezial wählen. Werden die Lehrveranstaltungen bzw. Projekte eines Moduls im Umfang von 36 CP belegt, kann dieses Modul als Studienschwerpunkt im Zeugnis ausgewiesen werden. Damit hast du dich für ein Studium Spezial entschieden. Ein Beispiel dazu findest du im exemplarischen Studienverlaufsplan.

## Modulhandbuch

Im Modulhandbuch sind alle Module und Lehrveranstaltungen ausführlich beschrieben. Hier findest du Inhalte, Anforderungen, Prüfungsformen, zuständige Professor\*innen und vieles mehr.

## OSSC-Portal

Die Zugangsdaten entsprechen dem Login, der auch als WLAN Passwort genutzt wird.

<sup>w</sup> [ossc.hs-duesseldorf.de](http://ossc.hs-duesseldorf.de)

## Vorlesungszeiten + Termine

Eine Übersicht aller relevanten Termine findet Ihr in übersichtlicher Form auf der PBSA Webseite. Über aktuelle Veranstaltungen und Meldungen werdet Ihr gleich auf der Startseite stets auf dem Laufenden gehalten — ein regelmäßiger Blick auf die Seite lohnt sich.

<sup>w</sup> [pbsa.hs-duesseldorf.de](http://pbsa.hs-duesseldorf.de)

<sup>w</sup> [pbsa.hs-duesseldorf.de/studium/termine/design](http://pbsa.hs-duesseldorf.de/studium/termine/design)

## Vorlesungsverzeichnis (VVZ)

Im Vorlesungsverzeichnis findest du eine Übersicht aller Lehrveranstaltungen, die im aktuellen Semester stattfinden. Die konkreten Aufgaben und Themen der Lehrveranstaltungen können von Semester zu Semester variieren. Du erkennst an der Code-Nummer, zu welchem Modul eine Lehrveranstaltung gehört. Im Bachelor-Studium kannst du ab dem dritten Semester frei entscheiden, für welche Projekte und Lehrveranstaltungen du dich anmelden möchtest. In den ersten beiden Semestern gibt es einen vorgegebenen Stundenplan.

Das jeweils aktuelle Vorlesungsverzeichnis inklusive dem Angebot an Block-Seminaren und Intra-/Extra-Muros mit einer ausführlichen Kursbeschreibung findet sich online.

<sup>w</sup> [vvz.design.fh-duesseldorf.de](http://vvz.design.fh-duesseldorf.de)

Die PDF enthält das Lehrenden-Exemplar (L) sowie das Studierenden Exemplar (S). Beide Scheine müssen sorgfältig vorausgefüllt zur Anmeldung bei dem Lehrenden abgegeben werden.

- 1 Wählt die für Euch geltende Datei aus und ladet diese herunter. Die Datei ist digital ausfüllbar, so dass Ihr Eure persönlichen Daten eintragen, die Datei speichern und diese als Vorlage für mehrere Lehrveranstaltungen verwenden könnt.
- 2 Für jede Lehrveranstaltung, die Ihr abschließen möchtet, tragt Ihr die Details der Lehrveranstaltung auf der ersten und der dritten Seite des Dokuments ein. Die mit dem Buchstaben „L“ (Lehrenden-Exemplar) gekennzeichneten Scheine werden von dem/der Lehrenden einbehalten, die mit dem Buchstaben „S“ (Studierenden-Exemplar) werden Euch später als Beleg dienen.
- 3 Druckt die Scheine aus.
- 4 Legt Euren Dozenten/ Eurer Dozentin beide Scheine vorausgefüllt zur Unterschrift vor.
- 5 Euer/e Dozent\*in unterschreibt beide Scheine, behält den „L“-Schein ein und händigt Euch das Belegexemplar (den „S“-Schein) aus. Er/Sie wird den einbehaltenen „L“-Schein anschließend im Studienbüro Gestaltung zur Verbuchung einreichen.

Alle Lehrveranstaltungsbescheinigungen und Modulabschlussprüfungen finden sich online.  
 w [pbsa.hs-duesseldorf.de/studium/formulare/design](http://pbsa.hs-duesseldorf.de/studium/formulare/design)

- 1 Die Anmeldung zur Modulabschlussprüfung muss spätestens sechs Wochen vor Eurem Prüfungstermin bei der oder dem Lehrenden eingereicht werden.
- 2 Im Falle einer Abmeldung bittet man um Rückgabe des Scheins, unterzeichnet diesen mit Datum und Unterschrift und reicht ihn anschließend wieder ein. Dieser Zeitpunkt muss zwei Wochen vor dem Prüfungstermin liegen. Wird die vorherige Abmeldung versäumt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Im Krankheitsfall muss eine Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung im Studienbüro Gestaltung eingereicht werden. Hierzu muss ein Formular vom Studierenden selbst und vom Arzt ausgefüllt werden. Ein Attest reicht nicht aus!
- 3 Das Ausstellungsdatum entspricht jenem Tag, an dem die Prüfung absolviert wird bzw. Euer/e Dozent\*in Eure Scheine unterzeichnet.

BACHELOR OF ARTS  
 MODULABSCHLUSSPRÜFUNG

Applied Art & Design

Kommunikationsdesign

Retail Design

123456

Matrikelnummer

11.02.1996

Geburtsdatum

106.1015

Codenummer

1

Anmeldedatum

2

Abmeldedatum

3

Ausstellungsdatum

Prof. Uwe J.Reinhardt

Lehrender/

Muster, Maxime

Name, Vorname

maxime.muster@study.hs-duesseldorf.de

E-Mail-Adresse

01575 1234567

Telefonnummer

Sprache und Schreiben

Lehrveranstaltung

*Mu*

Unterschrift Studierende/r

Unterschrift Studierende/r

Note

Note ausgeschrieben

5

ECTS

Unterschrift Lehrender/

Fachsemester 1

Winter-/Sommersemester WS 20/21

1  2 Wiederholungsprüfung

Kolloquium

Studienarbeit

Werkstattdarbeit

Klausur

Referat

Mentoring



## Übersicht

### ● Basismodule

Gestalterische Techniken	102
Gestaltungslabor Fläche + Raum	103
Gestaltungslabor Bild + Narration	104
Gestaltungslabor Zeit + Interaktion	105
Gestaltungslabor Schrift + Text	106
Orientierung	109
Perspektiven	110
Kulturwissenschaften	111

### ● Kernmodule

Designpraxis	201
Schrift	202
Bild	203
Raum	204
System	205
Designmanagement	214
Kulturwissenschaften	215
Thesis	216

## Basismodule

Gestalterische Techniken	102		
	Praktische + theoretische Techniken	1001	2 CP
	Publikation + Produktion	1002	4 CP
	Modellbau + Fertigung	1003	4 CP
	Visualisierung + Konstruktion/3D	1004	4 CP
	Fotografie, Video, Audio	1005	4 CP
	Digitale Technologien	1006	4 CP
Von den sechs Lehrveranstaltungen müssen vier belegt werden. Die Lehrveranstaltungen mit den Code Nr. 1001 und 1002 sind Pflicht.			
Gestaltungslabor Fläche + Raum	103		
	Form, Farbe + Malerei	1009	5 CP
	Körper, Raum + Struktur	1010	5 CP
Gestaltungslabor Bild + Narration	104		
	Zeichnung + Illustration	1011	5 CP
	Fotografie	1012	5 CP
Gestaltungslabor Zeit + Interaktion	105		
	Bewegtbild + Sound	1013	5 CP
	Hypermedia + Interaktive Systeme	1014	5 CP
Gestaltungslabor Schrift + Text	106		
	Sprache + Schreiben	1015	5 CP
	Typografie + Layout	1016	5 CP
	Für 103—106 gilt: Die Module sind mit zwei unterschiedlichen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.		
Orientierung	109		
	Ein Projekt aus 1030—1037		6 CP
	Ein Projekt aus 1030—1037		6 CP
	Ein Projekt aus 1030—1050		6 CP
	Mentoring	1022	2 CP
Aus den Kernmodulen müssen drei unterschiedliche Projekte belegt werden. Ein Projekt kann aus den anderen Bachelor-Studiengängen des Fachbereichs belegt werden. Für das Mentoring ist regelmäßige Anwesenheit erforderlich.			
Perspektiven	110		
	Prozesse + Positionen	1023	4 CP
	Forschungsstrategien	1024	4 CP
Die Lehrveranstaltung ist abgeschlossen, wenn regelmäßige Anwesenheit bestätigt wird.			
Kulturwissenschaften	111		
	Kunst- und Bildwissenschaft	1025	4 CP
	Designtheorie + Philosophie	1026	4 CP
Basismodule gesamt			90 CP

Kernmodule			
Designpraxis	201		
	Auslandssemester	1027	30 CP
	Externes Praxisprojekt	1028	30 CP
	Internes Praxisprojekt	1029	30 CP
	Das Modul ist mit einem erfolgreich bestandenen Praxisprojekt oder dem Auslandssemester abgeschlossen. Das interne Projekt kann auch in oder mit anderen Fachbereichen durchgeführt werden.		
Schrift	202		
	Projekt 1	1030	6 CP
	Projekt 2	1031	6 CP
Bild	203		
	Projekt 3	1032	6 CP
	Projekt 4	1033	6 CP
Raum	204		
	Projekt 5	1034	6 CP
	Projekt 6	1035	6 CP
System	205		
	Projekt 7	1036	6 CP
	Projekt 8	1037	6 CP
Designmanagement	214		
	Projektorganisation	1055	2 CP
	Existenzgründung + Trendforschung	1056	2 CP
	Recht für Designer	1057	2 CP
	Das Modul ist mit zwei unterschiedlichen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.		
Kulturwissenschaften	215		
	Gender+ Cultural Studies	1058	6 CP
	Kunst- und Bildwissenschaft	1059	6 CP
	Designtheorie + Philosophie	1060	6 CP
	Das Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Eine Lehrveranstaltung kann mehrfach belegt werden.		

Thesis			
Bachelorthesis	216		
	Theoretische Arbeit	1061	7 CP
	Gestalterische Arbeit	1062	7 CP
	Präsentation und Kolloquium	1063	4 CP
	Mentoring	1064	2 CP
Kernmodule gesamt			120 CP

Exemplarischer Studienverlauf (BA KD)

Basismodule			
Gestalterische Techniken	102		
	Praktische + theoretische Techniken	1001	2 CP
	Publikation + Produktion	1002	4 CP
	Modellbau + Fertigung	1003	4 CP
	Visualisierung + Konstruktion/3D	1004	4 CP
	Fotografie, Video, Audio	1005	4 CP
	Digitale Technologien	1006	4 CP
Gestaltungslabor Fläche und Raum	103		
	Form, Farbe + Malerei	1009	5 CP
	Körper, Raum + Struktur	1010	5 CP
Gestaltungslabor Bild und Narration	104		
	Zeichnung + Illustration	1011	5 CP
	Fotografie	1012	5 CP
Gestaltungslabor Zeit und Interaktion	105		
	Bewegtbild + Sound	1013	5 CP
	Hypermedia + Interaktive Systeme	1014	5 CP
Gestaltungslabor Schrift und Text	106		
	Sprache + Schreiben	1015	5 CP
	Typografie + Layout	1016	5 CP
Orientierung	109		
	Ein Projekt aus 1030—1037		6 CP
	Ein Projekt aus 1030—1037		6 CP
	Ein Projekt aus 1030—1050		6 CP
	Mentoring	1022	2 CP
Perspektiven	110		
	Prozesse + Positionen	1023	4 CP
	Forschungsstrategien	1024	4 CP
Kulturwissenschaften	111		
	Kunst- und Bildwissenschaft	1025	4 CP
	Designtheorie + Philosophie	1026	4 CP
Credit Points (CP) pro Semester			

	01	02	03	04	05	06	07
	●						
			●				
	●						
		●					
	●						
		●					
	●						
		●					
			●				
			●				
			●				
			●				
	●						
		●					
	30 CP	28 CP	32 CP				

Studium Generale

Kernmodule			
Designpraxis	201		
	Auslandssemester	1027	30 CP
	Externes Praxisprojekt	1028	30 CP
	Internes Praxisprojekt	1029	30 CP
Schrift	202		
	Projekt 1	1030	6 CP
	Projekt 2	1031	6 CP
Bild	203		
	Projekt 3	1032	6 CP
	Projekt 4	1033	6 CP
Raum	204		
	Projekt 5	1034	6 CP
	Projekt 6	1035	6 CP
System	205		
	Projekt 7	1036	6 CP
	Projekt 8	1037	6 CP
Designmanagement	214		
	Projektorganisation	1055	2 CP
	Existenzgründung + Trendforschung	1056	2 CP
	Recht für Designer	1057	2 CP
Kulturwissenschaften	215		
	Gender + Cultural Studies	1058	6 CP
	Kunst- und Bildwissenschaft	1059	6 CP
	Designtheorie + Philosophie	1060	6 CP
Thesis			
Bachelorthesis	216		
	Theoretische Arbeit	1061	7 CP
	Gestalterische Arbeit	1062	7 CP
	Präsentation und Kolloquium	1063	4 CP
	Mentoring	1064	2 CP
Credit Points (CP) pro Semester			

	01	02	03	04	05	06	07
				●			
					●		
						●	
					●		
						●	
					●		
						●	
						●	
							●
					●		
					●		
							●
							●
							●
							●
				30 CP	30 CP	28 CP	32 CP



## Internes Praxisprojekt

Das interne Projekt kann wahlweise anstelle eines Auslandssemesters oder externen Praxisprojekts belegt werden. Im Mittelpunkt steht: Konzeption, Entwurf und Realisation im Bereich New Craft Object Design, Kommunikationsdesign oder Retail Design. Das interne Projekt wird von einem/einer hauptamtlich Lehrenden durch Einzelgespräche betreut. Ein internes Projekt wird durch die Belegung von Lehrveranstaltungen aus den Kernmodulen geleistet und mit einem übergreifendem Projekt abgeschlossen. Es sollte genügend Vorlaufzeit eingeplant werden, um die jeweiligen Rahmenbedingungen mit einem/einer hauptamtlich Lehrenden zu klären.

## Externes Praxisprojekt

Das externe Praxisprojekt kann wahlweise anstelle des Auslandssemesters und des internen Projekts belegt werden. Es umfasst eine Dauer von sechs Monaten und kann im In- und Ausland absolviert werden. Das Praktikum kann in Agenturen, Museen und Theatern, Verlagen, Designbüros, Schmuckateliers, Fotostudios, Architekturbüros oder Film- und Videoproduktionen absolviert werden. Das Praktikum bietet die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln, die eigenen analytischen Fähigkeiten im interdisziplinären Kontext zu schärfen sowie eigene Design- und Kommunikationslösungen durch praktische Bewertung zu evaluieren. BAföG-Empfänger\*innen müssen das Pflichtpraktikum frühzeitig beim Studierendenwerk anmelden. Hier gilt: Die Praktikumsvergütung wird anteilig auf den BAföG-Satz angerechnet. Sollte das externe Praxissemester außerhalb von Nordrhein-Westfalen oder im Ausland absolviert werden, gibt es die Möglichkeit, einen Antrag auf Befreiung vom NRW-Ticket zu stellen.

## Auslandssemester

1 Vor der Bewerbung sollte eine Beratung in Anspruch genommen werden. Informationen auf der Homepage der PBSA einholen und Checkliste für Erasmus+ Studienaufenthalte beachten. Informationsveranstaltung findet im November statt. Möglichst klare inhaltliche Ziele definieren, um im Gespräch die ideale Partnerhochschule zu finden. Informationen über die Partnerhochschulen einholen. Eine kleine Bibliothek findet sich bei Florian Boddin.

2 Eine Bewerbung, bestehend aus Portfolio, Motivations schreiben und Interessenbekundung mit Liste der Wunschhochschulen, ist bis zum 31. Januar jeden Jahres bei dem Internationalisierungsbeauftragten in digitaler Form einzureichen. Dieser erstellt eine Rangliste nach Notendurchschnitt und verteilt die vorhandenen Plätze. Die Rangliste wird an das International Office weitergereicht. Danach werden die Studierenden an den Partnerhochschulen nominiert. Von der Partnerhochschule erhalten die Bewerber eine E-Mail mit den genauen Bedingungen.

3 Akzeptiert die Partnerhochschule die Bewerber, kann ein Antrag auf Befreiung vom NRW-Ticket gestellt werden. Wichtige Ansprechpartner sind das Studienbüro Gestaltung und Florian Boddin. Das Learning Agreement bildet einen Vertrag zwischen den beiden Hochschulen und dem Studierenden. Es muss vor der Abreise bei Florian Boddin ausgefüllt werden. Wenn alle Formalitäten mit dem International Office geklärt sind, kann die Reise beginnen.

4 Vor Ort sollte zeitnah das Learning Agreement vervollständigt werden, damit der späteren Anerkennung der Scheine nichts im Weg steht. Lernen, Kontakte knüpfen, Spaß haben.

5 Nach der Rückkehr muss beim Internationalisierungsbeauftragten und dem International Office das Transcript of Records sowie der Auslandssemesterbericht eingereicht werden. Die Scheine werden vom Internationalisierungsbeauftragten in Abstimmung mit dem Studienbüro Gestaltung anerkannt. Abschließend muss noch eine Präsentation gehalten werden. Dazu bedarf es einer Anmeldung beim Internationalisierungsbeauftragten.

---

Ansprechpartner



Dipl.-Ing. Florian Boddin

<sup>K</sup> Raum 1.060

<sup>T</sup> Termine nach Absprache

<sup>M</sup> florian.boddin@hs-duesseldorf.de



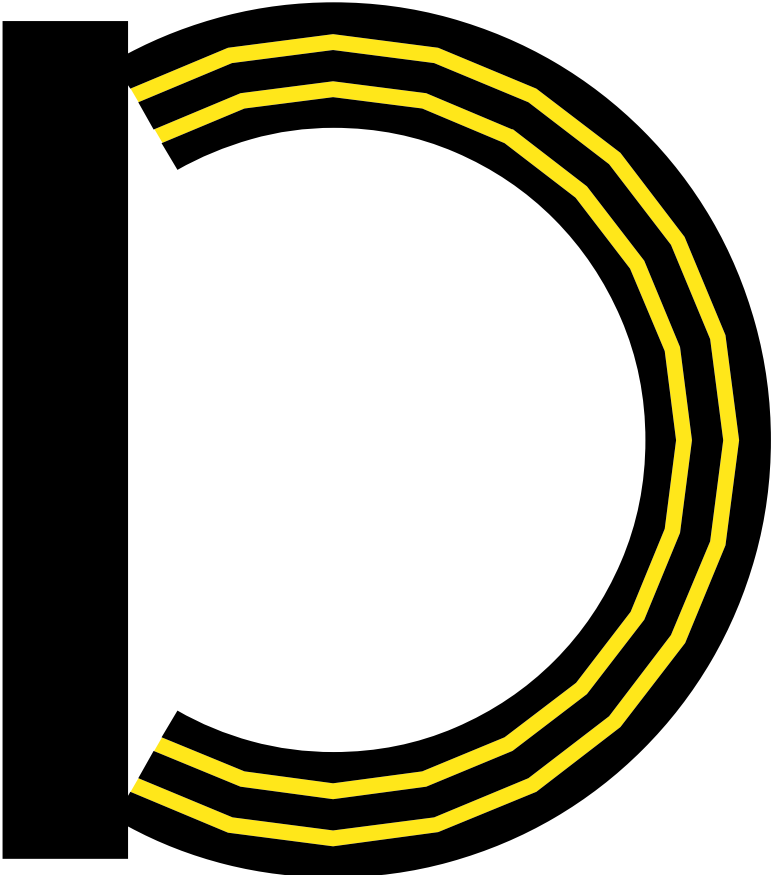
<b>Australien</b> ● Australian National University-College of Arts and Social Sciences	<b>Kroatien</b> ● University of Rijeka ● University of Split
<b>Belgien</b> ● Artesis Hogeschool Antwerpen ● LUCA School of Arts ● Karel de Grote Hogeschool ● PXL University College	<b>Litauen</b> ● Vilnius Art Academy
<b>Brasilien</b> ● Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro	<b>Niederlande</b> ● Art EZ Hogeschool voor de kunsten, Arnhem ● Hogeschool Rotterdam ● HKU Hogeschool voor de Kunsten Utrecht
<b>Bulgarien</b> ● National Academy of Art Sofia	<b>Norwegen</b> ● Kunsthochschule Oslo (nur OD) ● Westerdeals Oslo School of Arts, Communication and Technology
<b>China</b> ● Universität Shantou	<b>Österreich</b> ● Fachhochschule Joanneum ● Fachhochschule Vorarlberg
<b>Dänemark</b> ● Design School Kolding	<b>Polen</b> ● Academy of Fine Arts in Gdansk ● Academy of Fine Arts in Krakow ● Strzeminski Academy of Art Łódź ● University of Lower Silesia ● University of Ecology and Management, Warschau
<b>Estland</b> ● Eesti Kunstiakadeemia Tallinn	<b>Portugal</b> ● ArCo — Centro de Arte e Comunicação Visual
<b>Finnland</b> ● Saimaa University of Applied Sciences (Imatra)	<b>Schweden</b> ● Högskolan for Design och Konsthantverk, Gotenburg ● Konstfack University College of Arts, Crafts and Design, Stockholm (nur OD) ● Linnéuniversitetet, Kalmar
<b>Frankreich</b> ● Ecole d'Art de Besancon ● Ecole Nationale Supérieure d'Art de Nancy ENSAN ● Haute école des arts du Rhin ● ECV — Creative Schools and Community	<b>Schweiz</b> ● Hochschule der Künste Bern ● Hochschule Luzern
<b>Griechenland</b> ● T.E.I. of Athens	<b>Slowakai</b> ● Academy of Fine Arts and Design Bratislava
<b>Großbritannien</b> ● University of Central England, Birmingham ● The Robert Gordon University Aberdeen ● Ulster University	<b>Spanien</b> ● BAU Escola Superior de Disseny, Barcelona ● Escola Massana, Centre Municipal UAB, Barcelona ● Universitat Politècnica, València
<b>Israel</b> ● Bezalel Academy of Arts and Design Jerusalem ● Holon Institute of Technology ● Shenkar — Engineering. Design. Art.	<b>Südkorea</b> ● Handong Global University
<b>Italien</b> ● Accademia di Belle Arti di Bologna ● Istituto Superiore per le Industrie Artistiche, Faenza ● Politecnico di Torino	<b>Tschechien</b> ● Univerzita Jana Evangelisty Purkyne v Ústí nad Labem
<b>Japan</b> ● Hiko Mizuno College of Jewelry, Tokyo (nur OD) ● Doshisha Womens College	<b>Türkei</b> ● Marmara Üniversitesi

## Designwandern

Gemeinsam mit acht staatlichen Designfachbereichen in NRW wird den Studierenden das Austauschprogramm Designwandern angeboten. Diese haben die Möglichkeit, sich fachlich über die Angebote an der Heimathochschule hinaus zu orientieren. Ab dem dritten Semester könnt Ihr dadurch von der Dichte der Hochschulstandorte in NRW profitieren. Dieses Angebot richtet sich an Studierende, die mit Eigenverantwortlichkeit selbst gestalten können und wollen. Durch das Angebot können die eigenen Leistungen unterstützt und die Schwerpunkte vertieft werden.

<sup>w</sup> [designwandern.de](http://designwandern.de)

Bergische Universität Wuppertal <a href="http://fk8.uni-wuppertal.de">fk8.uni-wuppertal.de</a>
Fachhochschule Aachen <a href="http://fh-aachen.de">fh-aachen.de</a>
Fachhochschule Bielefeld <a href="http://fh-bielefeld.de">fh-bielefeld.de</a>
Fachhochschule Dortmund <a href="http://fh-dortmund.de">fh-dortmund.de</a>
Fachhochschule Münster <a href="http://fh-muenster.de">fh-muenster.de</a>
Folkwang Universität der Künste Essen <a href="http://folkwang-uni.de">folkwang-uni.de</a>
Hochschule Krefeld <a href="http://hs-niederrhein.de">hs-niederrhein.de</a>
KISD — Köln International School of Design <a href="http://kisd.de">kisd.de</a>



A stylized uppercase letter 'D' is centered on the right side of the image. The letter is composed of a solid black vertical stem on the left and a curved bowl on the right. The bowl is defined by three parallel yellow lines, with a thick black outline immediately surrounding the yellow lines. The background is split vertically: the left half is a solid yellow color, and the right half is white.

Jede Ausbildung bringt eine finanzielle Belastung mit sich. Eine qualifizierte Ausbildung soll jedoch nicht an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern. Ziel des BAföG ist es daher, allen Menschen die Möglichkeit zu geben, unabhängig von der sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die den eigenen Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Studierende, die Fragen zu BAföG, Studienfinanzierung und Krankenversicherung haben, können sich an das Sozialreferat des AStA wenden. Neben der Beratung hilft das Sozialreferat auch bei Schwierigkeiten mit Anträgen, Schreiben und Bescheiden.

Nach dem vierten Semester muss der Leistungsstand beim Amt für Ausbildungsförderung vorgelegt werden. An der PBSA sind 120 Credit Points gefordert. Sollte der Nachweis – ohne wichtigen Grund wie Krankheit, Schwangerschaft, Kindeserziehung unter zehn Jahre, Behinderung und so weiter – nicht vorgelegt werden können, entfällt der Förderungsanspruch.

Es besteht die Möglichkeit, den Leistungsstand aufzuarbeiten und sich die Förderung zurück zu erarbeiten. Sollte einem die Adresse eines Elternteils unbekannt sein, kann diese beim Meldeamt eingeholt werden. Sollte dem Meldeamt ebenfalls keine gültige Adresse vorliegen, sollte man sich dies bestätigen lassen und dem Amt für Ausbildungsförderung vorlegen. Dadurch entfällt die Anrechnung dieses Elternteils.

Die Förderungsdauer kann durch das Engagement beim Fachschaftsrat oder AStA erhöht werden. Für ein Jahr als gewähltes Fachschaftsmitglied, wird ein Semester mehr BAföG als Entschädigung gutgeschrieben.

---

Ansprechpartner

↓

- Thomas Hilliges
- <sup>K</sup> Raum 2.076
- <sup>T</sup> Termine nach Absprache
- <sup>M</sup> thomas.hilliges@hs-duesseldorf.de
- Gerhard Schröder
- <sup>K</sup> Raum 3.039
- <sup>T</sup> Termine nach Absprache
- <sup>M</sup> g.schroeder@hs-duesseldorf.de

---

Wo wird BAföG beantragt?

Beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung kann BAföG schriftlich beantragt werden. Für Studierende ist in der Regel das Studierendenwerk zuständig. Anträge erfolgen anhand von sogenannten Formblättern. Diese erhält man entweder im zuständigen Amt oder online.

---

Wie viel BAföG erhält man?

Die Höhe des BAföG-Satzes hängt von der jeweiligen Ausbildung und den finanziellen Möglichkeiten der Antragstellenden und ihrer Familie ab. Daher kann eine pauschale Aussage nicht getroffen werden. Deshalb ist es wichtig, sich individuell beim Amt für Ausbildungsförderung beraten zu lassen.

Alle Antragsformulare, auch Formblätter genannt, finden sich online. Wichtige Verständnisfragen können auch bei der BAföG-Hotline Mo – Fr, 08:00 – 20:00 Uhr, geklärt werden.

<sup>T</sup> +49 800 223 63 41

<sup>W</sup> bafög.de

---

Aktuelle Höchstsätze

↓

Bei den Eltern wohnend (inklusive Grundbedarf und Wohnpauschale)  
474,00 Euro

Bei den Eltern wohnend (inklusive Grundbedarf, Wohnpauschale, Kranken- und Versicherungspauschale)  
583,00 Euro

Nicht bei den Eltern wohnend (inklusive Grundbedarf und Wohnpauschale)  
744,00 Euro

Nicht bei den Eltern wohnend (inklusive Grundbedarf, Wohnpauschale, Kranken- und Versicherungspauschale)  
861,00 Euro

---

Krankenversicherung

Bis zum 25. Lebensjahr sind Studierende in der Regel familienversichert. Ab dem 25. Lebensjahr müssen Studierende sich selbst versichern. Damit das Amt für Ausbildungsförderung anteilig die Kosten übernimmt, muss separat ein Antrag gestellt werden.

---

BAföG und Nebenjob

Grundsätzlich ist es möglich, neben dem Studium einem oder mehreren Nebenjobs nachzugehen und gleichzeitig BAföG zu beziehen. Hierzu darf nicht mehr als 5.400,00 Euro im Jahr dazuverdient werden, dass sich im Durchschnitt 450,00 Euro pro Monat.

---

BAföG und Master

Bachelor und Master gelten nach dem BAföG-Gesetz als Ausbildung. Daher gelten für Master-Studierende generell die gleichen Regelungen für Einkünfte aus einem Nebenjob sowie Freibeträge wie schon im Bachelorstudium. Auch die Grenzen vom BAföG-Höchstsatz und die Regelungen zur BAföG-Rückzahlung sind die Gleichen. Ein BAföG-Antrag für den Master kann auch gestellt werden, wenn man den Anspruch während des Bachelorstudiums verloren hat. Fängt der Master nur einen Monat nach dem Bachelorabschluss an, besitzt man einen lückenlosen Anspruch. Ist dies nicht der Fall, muss die Zeit selbst überbrückt werden oder ein Harz IV-Antrag gestellt werden.

---

Stipendium

Für ein Hochschulstudium sind Zeit, Einsatz und finanzielle Ressourcen erforderlich. Stipendien bieten eine hilfreiche Unterstützung für Studierende, um das Studium erfolgreich meistern zu können. Neben der finanziellen Unterstützung durch Stipendien, bieten diese meist darüber hinaus ideelle Fördermöglichkeiten, um sich außerfachlich weiterzubilden.

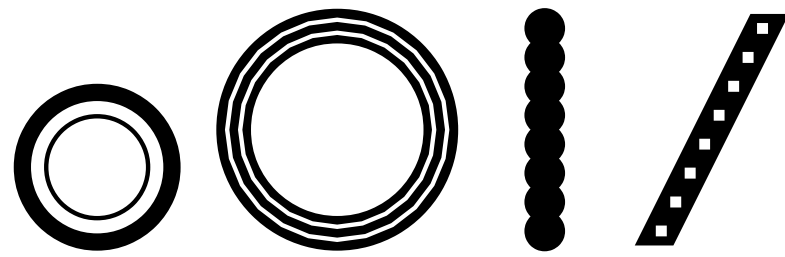
---

Kerstin Schwarz

<sup>K</sup> Gebäude 2, Raum 3.010

<sup>T</sup> +49 211 4351 8025

<sup>M</sup> kerstin.schwarz@hs-duesseldorf.de



ME

DI A

GKI

LLS

## Media-Skills

Die Tutorien sind freiwillig und nicht Teil des Lehrangebots. Es ist nicht möglich, Scheine und Credit Points durch eine Teilnahme zu erwerben.

Es ist jedoch möglich, eigene Projekte oder Projekte aus Lehrveranstaltungen in den Tutorien zu bearbeiten. Dabei ist es egal, wann und wie oft du kommst. Du bist zu nichts verpflichtet. Es gibt keine dummen Fragen, keine Anwesenheitsliste oder den Zwang zu lästigen Hausaufgaben. Durch die praktische Ausrichtung beruhen die Studiengänge New Craft Object Design, Kommunikationsdesign und Retail Design stark auf der Nutzung von gängigen Softwareprogrammen, dem Umgang mit verschiedenen Dateiformaten und der Kenntnis von Produktionsabläufen. Nicht nur die Auseinandersetzung mit inhaltlichen Themen kann eine große Herausforderung darstellen, sondern auch, wie man gestalterische Konzepte realisiert.

Für alle Studierenden, die ohne ausreichende Vorkenntnisse ihr Studium beginnen oder ihr bestehendes Know-how ausbauen möchten, besteht das Angebot durch Tutorien, solche Hard-Skills zu erlangen.

Im Rahmen eines wöchentlichen Angebots werden Grundlagenkenntnisse u.a. im Umgang mit Programmen wie Photoshop, InDesign, Illustrator, Premiere, AfterEffects und Rhino 3D vermittelt. Es werden Themen wie Arbeitsabläufe, Dateiformate und die Umsetzbarkeit von Print- und Digitalmedien besprochen. Des Weiteren wird das Angebot Layout, 3D-Modeling, Film, Animation, Fotografie und Webdesign umfassen, und wie du dich mit Soft- und Hardware auseinandersetzen kannst oder dich in den Werkstätten der Hochschule zurecht findest.

Diese Tutorien sind ein unverbindliches und kostenfreies Nachhilfeprogramm. Dabei ist jeder Studiengang und jedes Semester willkommen. Die Kurse richten sich jedoch vor allem an jüngere Semester und Studierende ohne oder mit nur wenig Vorkenntnissen.

<sup>w</sup> [facebook.com/hsdmediaskills](https://facebook.com/hsdmediaskills)

<sup>z</sup> Media Skills findet zur Zeit nur online statt.

Asterios Agkathidis + Gabi Schillig  
„Performative Geometries“  
ISBN 978-9-0636-9250-6

Otl Aicher  
„die welt als entwurf: schriften zum design“  
ISBN 978-3-4330-2185-9

Antonis Antoniou + Gestalten  
„A Map of the World“  
ISBN 978-3-8995-5469-4

Marc Augé  
„Nicht-Orte“  
ISBN 978-3-4066-0568-0

Aurelia Bertron, Ulrich Schwarz, Claudia Frey  
„Ausstellungen entwerfen: Kompendium  
für Architekten, Gestalter und Museologen“  
ISBN 978-3-0346-0717-9

Frank Berzbach  
„Die Kunst, ein kreatives Leben zu führen“  
ISBN 978-3-8743-9786-5

Frank Berzbach  
„Kreativität aushalten: Psychologie für Designer“  
ISBN 978-3-8743-9829-9

Hans Rudolf Bosshard  
„Regel und Intuition“  
ISBN 978-3-8353-1718-5

Karen Cheng  
„Anatomie der Buchstaben“  
ISBN 978-3-8743-9689-9

Ute Eskildsen  
„Hans Hansen — Sachfotografie“  
ISBN 978-3-9070-7850-1

Mareike Foecking  
„100 relationships“  
ISBN 978-3-9428-3143-7

Friedrich Forssman  
„Wie ich Bücher gestalte“  
ISBN 978-3-8353-1591-4

Friedrich Forssman + Ralf de Jong  
„Detailtypografie: Nachschlagewerk  
für alle Fragen zu Schrift und Satz“  
ISBN 978-3-8743-9642-4

Bernhard Franken + Alina Cymera  
„Hybrid Food Retail: Rethinking Design  
for the Experiential Turn“  
ISBN 978-9-4923-1139-9

Adrian Frutiger  
„Der Mensch und seine Zeichen“  
ISBN 978-3-8653-9907-6

Marina Gärtner  
„Spaces: Freie Kunsträume in Deutschland“  
ISBN 978-3-4220-7310-4

Karl Gerstner  
„Kompendium für Alphabeten“  
ISBN 978-3-7212-0236-6

Torsten Goffin + Stevan Paul  
„Craft Beer Kochbuch“  
ISBN 978-3-8503-3943-8

Eva Heller  
„Wie Farben wirken“  
ISBN 978-3-4996-1960-1

Natasha Hoare  
„The New Curator“  
ISBN 978-1-7806-7747-7

Wassily Kandinsky  
„Punkt und Linie zu Fläche“  
ISBN 978-3-7165-0182-5

Christian Lange  
„Lange Liste 79—97“  
ISBN 978-3-9400-6473-8

Annie Leibovitz  
„Annie Leibovitz At Work“  
ISBN 978-3-8296-0382-9

Hans Rudolf Lutz  
„Typoundso“  
ISBN 978-3-7212-0632-6

Victor Malsy + Jens Müller  
„Ideenstadt Düsseldorf: Design und Werbung  
aus Düsseldorf 1900—2013“  
ISBN 978-3-7700-1511-5

Victor Malsy + Philipp Teufel  
„Helmut Schmid — Gestaltung ist Haltung“  
ISBN 978-3-7643-7510-2

Giwi Margwelaschwili  
„Das Leseleben“  
ISBN 978-3-9573-2072-8

Hirumura Masaaki  
„Space Graphysm“  
ISBN 978-9-0636-9048-9

Julia Meer  
„Neuer Blick auf die Neue Typographie“  
ISBN 978-3-8376-3259-0

Hans Ulrich Obrist  
„Kuratieren!“  
ISBN 978-3-4066-7364-1

Uwe J. Reinhardt + Philipp Teufel  
„New Exhibition Design 03“  
ISBN 978-3-8998-6320-8

Joachim Sauter, Susanne Jaschko  
+ Jussi Ängeslevä  
„ART + COM: Medien, Räume  
und Installationen“  
ISBN 978-3-8995-5386-4

Lilo Schäfer  
„The Thonet Brand. A Look at its  
Graphic Design History“  
ISBN 978-3-7212-0985-3

Felix Scheinberger  
„Mut zum Skizzenbuch“  
ISBN 978-3-8743-9782-7

Jana Scholze  
„Medium Ausstellung: Lektüren musealer  
Gestaltung in Oxford, Leipzig, Amsterdam  
und Berlin“  
ISBN 978-3-8994-2192-7

René Spitz + Marcel Trauzenberg  
„100 Bücher, die alle Designer kennen sollten“  
ISBN 978-3-8998-6319-2

Andreas Uebele  
„Orientierungssysteme und Signaletik  
Führen — Fliehen — Finden“  
ISBN 978-3-8743-9674-5

Andreas Uebele  
„Material: 2003—2016“  
ISBN 978-3-87-43-9875-6

Herman Verkerk  
„Events: Situating the Temporary“  
ISBN 978-3-0356-1020-8

Jan-Christian Warnecke  
„Ausstellungsplanung: Zur Zusammenarbeit  
zwischen Museum und Gestalter“  
ISBN 978-3-8998-6188-4

Julius Wiedemann + Jens Müller  
„The History of Graphic Design. Vol. 1,  
1890—1959“  
ISBN 978-3-8365-6307-9

Julius Wiedemann + Jens Müller  
„The History of Graphic Design. Vol. 2,  
1960—Today“  
ISBN 978-3-8365-7037-4

Wüstenrot Stiftung  
„Raumpilot Grundlagen“  
ISBN 978-3-7828-1525-3

Rainer Zimmermann + Philipp Teufel  
„Holistic Retail Design — Reshaping Shopping  
for the Digital Era“  
ISBN 978-9-4917-2765-8

Boesner  
Künstlerbedarf  
Wiesenstraße 72, 40549 Düsseldorf  
boesner.com

---

Creativ Discount  
Künstlerbedarf  
Himmelgeister Straße 50, 40225 Düsseldorf  
creativ-discount.de

---

Korn  
Goldwaren- und Uhrengroßhandel  
Bismarckstraße 98, 40210 Düsseldorf

---

Müller und Böhm  
Magazine und Bücher  
Bolkerstraße 53, 40213 Düsseldorf  
literaturmueller.de

---

ProKilo  
Metall- und Kunststoffmarkt  
Ronsdorfer Straße 74, 40233 Düsseldorf  
prokilo.de

---

Tube  
Künstlerbedarf  
Mühlengasse 3, 40213 Düsseldorf  
artservice-tube.de

---

Vaseline  
Kuriositäten und Deko  
Wallstraße 35, 40213 Düsseldorf

---

Walther König  
Buchhandlung  
Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf  
buchhandlung-walther-koenig.de

Filmmuseum  
Ausstellungen und Plakatsammlung  
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf  
duesseldorf.de/filmmuseum

---

Hetjensmuseum  
Deutsches Keramikmuseum  
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf  
duesseldorf.de/hetjens

---

Julia Stoschek Collection  
Privatsammlung für Medienkunst  
Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf  
julia-stoschek-collection.net

---

K20  
Kunst des 20. Jahrhunderts  
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf  
kunstsammlung.de

---

K21  
Kunst des 21. Jahrhunderts  
Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf  
kunstsammlung.de

---

KIT — Kunst im Tunnel  
Galerie für zeitgenössische Kunst  
Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf  
kunst-im-tunnel.de

---

Kunsthalle Düsseldorf  
Ausstellungen und Events  
Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf  
kunsthalle-duesseldorf.de

---

Kunstpalast  
Aktuelle und zeitgenössische Kunst  
Ehrenhof 4—5, 40479 Düsseldorf  
kunstpalast.de

---

NRW Forum  
Ausstellungen und Events  
Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf  
nrw-forum.de

---

Sammlung Philara  
Ausstellungen und Events  
Birkenstraße 47a, 40233 Düsseldorf  
philara.de

---

Theatermuseum  
Ausstellungen, Events und Bibliothek  
Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf  
duesseldorf.de/theatermuseum

---

Weltkunstzimmer  
Ausstellungen und Events  
Ronsdorfer Straße 77a, 40233 Düsseldorf  
weltkunstzimmer.de

Chaosdorf  
Hüttenstraße 25, 40215 Düsseldorf  
chaosdorf.de  
Wegen Covid19 bis auf weiteres geschlossen.  
Im Virtualspace finden online Veranstaltungen statt.

---

FFT  
Jahnstraße 3, 40215 Düsseldorf  
fft-duesseldorf.de

---

Filmwerkstatt  
Birkenstraße 47a, 40233 Düsseldorf  
filmwerkstatt-duesseldorf.de

---

Hinterhof  
Corneliusstraße 108, 40215 Düsseldorf  
links-zentrum.de  
Wegen Covid19 bis auf weiteres geschlossen.

---

KABAWIL e.V.  
Flurstraße 11, 40235 Düsseldorf  
kabawil.de

---

Nilsson  
Martinstraße 58, 40223 Düsseldorf  
martinstrasse58.de

---

Onomato  
Birkenstraße 97, 40233 Düsseldorf  
onomato-verein.de

---

Reinraum  
Aderrsstraße 30, 40215 Düsseldorf  
reinraum-ev.de

---

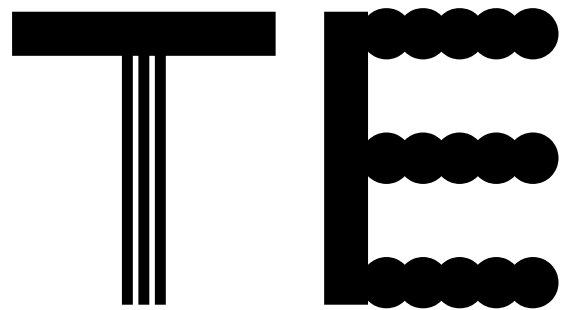
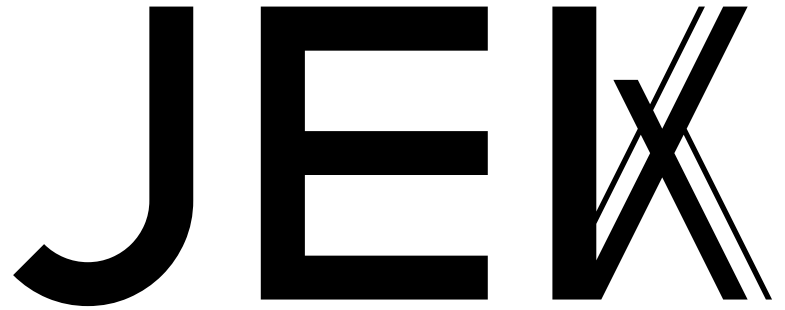
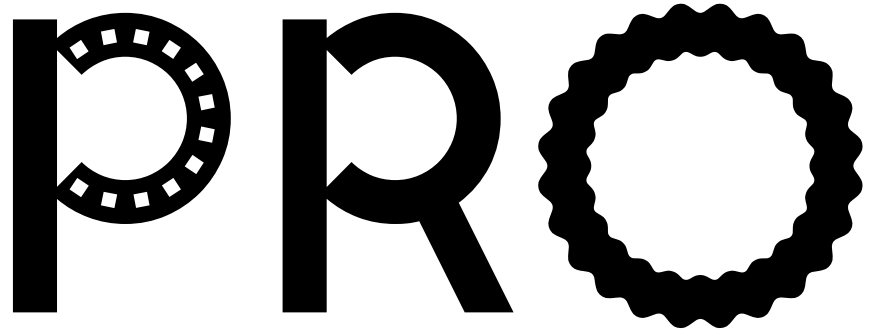
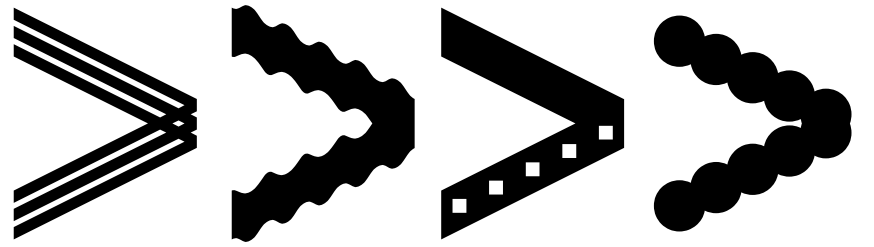
Rooomoom  
Erkratherstraße 6, 40233 Düsseldorf  
rooomoom.de

---

zakk  
Fichtenstraße 40, 40233 Düsseldorf  
zakk.de

---

Thek — Raum für Austausch  
Events und Ausstellungen in wechselnden  
Locations  
t-h-e-k.com









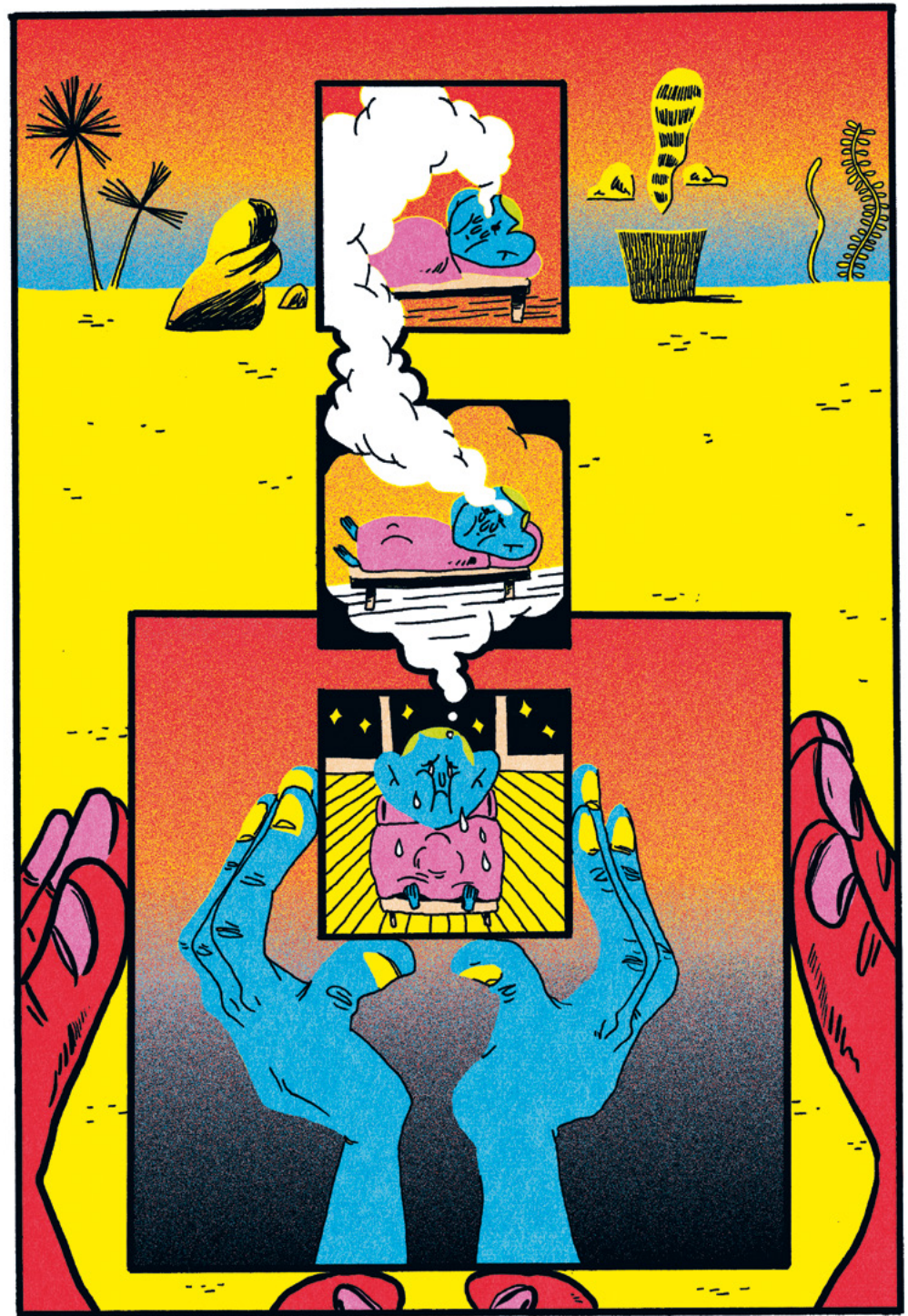
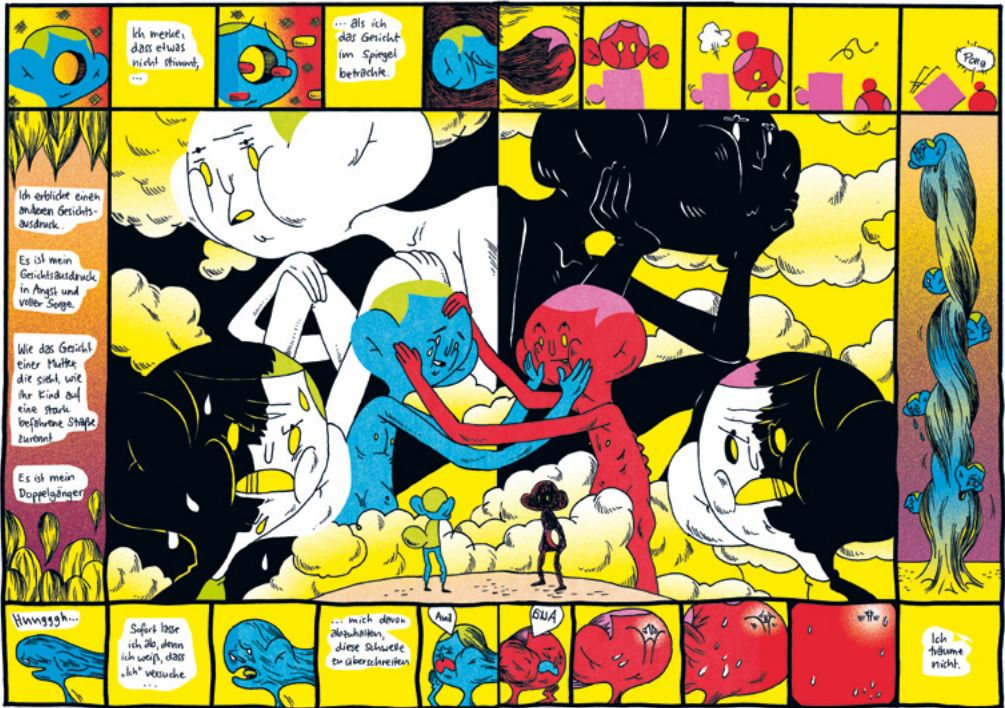
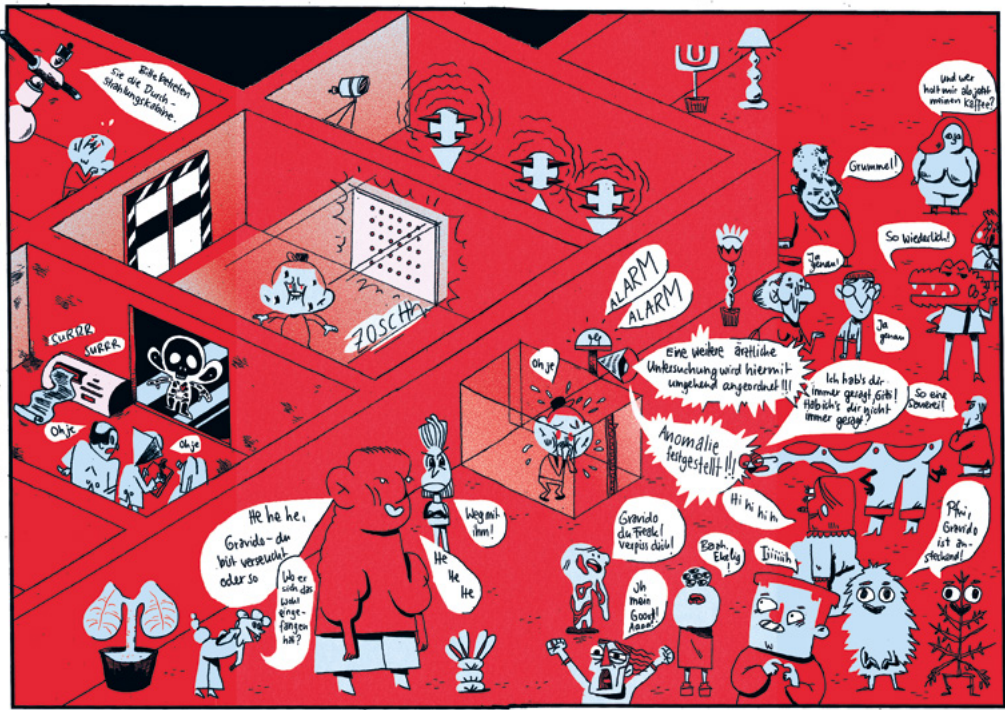










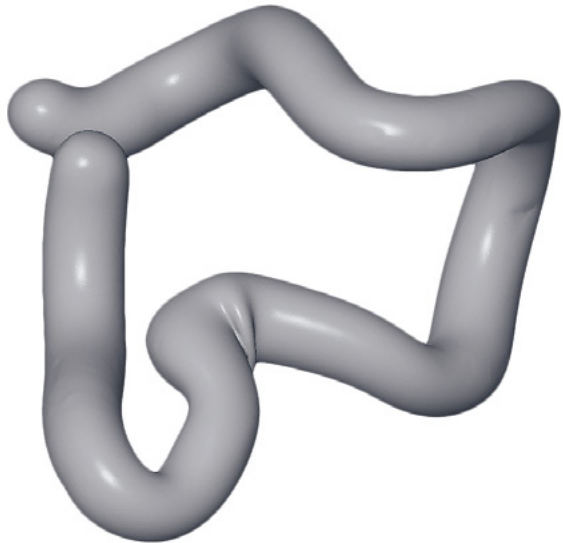


















# DEUSCTHLAND



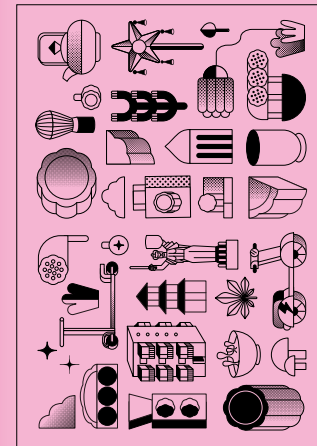


Ideenstadt Düsseldorf dokumentiert rund 100 Jahre Design und Werbung in, aus und für Düsseldorf als visuelle Geschichte. Im Vordergrund dieser lokalen Historie stehen die grafischen und werblichen Arbeiten, wie sie kreative Geister — vom Gebrauchsgrafiker bis zum Web-Designer — tagtäglich auf die Welt bringen. So ist diese visuelle Zeitreise auch eine gesellschaftliche, kulturelle, ästhetische und technologische Reise durch die Geschichte des Grafik-Design.

Ideenstadt Düsseldorf. Design und Werbung aus Düsseldorf 1900—2013

Projektteam Benedikt Grischka, Marvin Hüttermann und 30 weitere Studierende  
Supervision Prof. Victor Malsy, Jens Müller

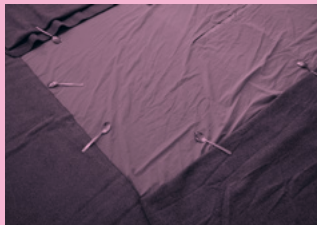
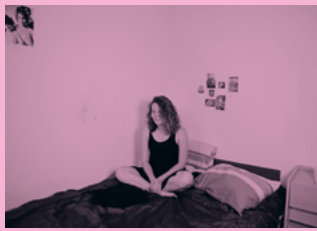
👍 Das Buch ist im Droste-Verlag erschienen.  
ISBN 978-3-7700-1511-5



PapaDoci ist ein illustratives Corporate Design für die Verpackungen traditioneller Mondkuchen. Die Geschichte des kleinen Familienunternehmens wird gestalterisch aufgegriffen und zum markanten Alleinstellungsmerkmal erhoben. Die Gestaltung ist angenehm zurückhaltend, spielt mit Schwarz/Weiß-Illustrationen und einer signalroten Wortmarke als Akzent. Der illustrative Stil ist durch „Dong Ho“ (vietnamesische Holzdrucke, die Geschichten über alltägliche Angelegenheiten und Folklore erzählen) inspiriert.

PapaDoci  
Abschlussarbeit Igor Dekhtiarenko  
Supervision Prof.\*in Mone Schliephack, Prof. Andreas Uebele





Die Flüchtlingskrise hält Europa fest im Griff. Seit 2015 haben etwa drei Millionen Menschen Asyl in den Ländern der Europäischen Union beantragt. In den letzten Jahren haben sich hunderte sogenannte Independent Grassroots Projects gegründet, die eine Alternative zu der institutionellen Flüchtlingshilfe schaffen. Max Brugger dokumentiert in seiner Arbeit den Alltag und das Leben der Helfenden in Griechenland. Ziel dabei war es nicht die dramatisch aufgeladenen Bilder der Flüchtlingskrise aktueller Medien zu reproduzieren, sondern einen eigenen Weg und Zugang zu der Krise zu finden. Durch mehrmalige Aufenthalte in den Projekten war es ihm möglich ein enges Vertrauen zu den Helferinnen und Helfern aufzubauen und dieses durch eine individuelle und persönliche Bildsprache zu vermitteln. Es eröffnete sich ein intimer Einblick in das Leben der Independent Volunteers.

Independent Volunteers  
Abschlussarbeit Max Brugger  
Supervision Prof.\*in Mareike Foecking, Nina Ditscheid



Afterwork workout ist ein Ausstellungsprojekt über die Lebens- und Arbeitswelt der Zukunft und zeigt zwölf konzeptionelle Arbeiten von Studenten der Fachbereiche Architektur und Design. Die Ausstellung wurde auf der Orgatec Messe 2016 in Köln zum Thema Creativity Works präsentiert und in der begleitenden Zeit Konferenz Work & Style vorgestellt. Das Seminar fashion works — staging the work performance untersucht die Verbindung zwischen Fashion, Workspace, Performance und Identität. Im Research der Studenten formuliert sich weitgehendes Unbehagen an den von Arbeitgebern und Arbeitsraumgestaltern angebotenen Zukunftsvisionen des Arbeitsplatzes. Es werden Fragen gestellt ob Entörtlichung und Kommunikation nicht zu einer Dauerverfügbarkeit und Selbstausbeutung führen oder ob die lustige Welt der Start-Up Offices nicht nur eine subtile Form von prekären Arbeitsverhältnissen kaschiert.

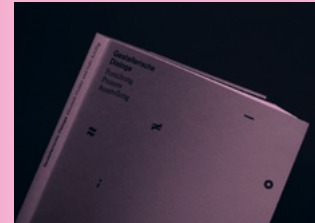
Afterwork workout  
Projektteam Miriam Hausner, Alicja Jelen, Alexander Mainusch, Martina Mateva, Anne-Cathrine Mosbach, Clemens Müller, Felix Obermaier, Sebastian Randerath, Thanh-Thao Tran, Felix Vorbeck, Johannes Winkler und weitere Studierende  
Supervision Prof. Bernhard Franken, Prof. Laurent Lacour



Die Firma Thonet wurde 1819 gegründet und versteht sich seither als eine Möbel-firma mit höchsten Ansprüchen an Gestaltung und Wertigkeit. Weltweit wird der Name Thonet mit den bekanntesten Designklassikern in Verbindung gebracht. Dieses Buch zeigt erstmals die grafische Gestaltung der Marke Thonet und veranschaulicht über einen Zeitraum von beinahe 200 Jahren die Entwicklung der Grafik parallel zu Designklassikern und optischen Trends der jeweiligen Zeit.

Die Marke Thonet. Ein Blick auf ihre grafische Geschichte  
Abschlussarbeit Lilo Schäfer  
Supervision Prof. Victor Malsy, Jens Müller

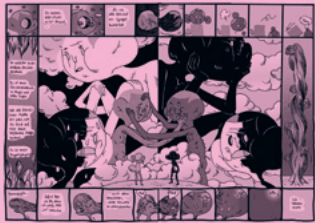
👍 Das Buch ist im Niggli-Verlag erschienen.  
ISBN 978-3-7212-0985-3



Studierende des Fachbereichs Design der Hochschule Düsseldorf, Peter Behrens School of Arts, sind mit ausgewählten Teilen der Sammlung des Stadtmuseums aus dem 19./20. und 21. Jahrhundert in einen gestalterischen Dialog getreten. Die Arbeit vor Ort im unmittelbaren Umfeld der gewählten Sammlungsobjekte war wesentlich für die Auseinandersetzung mit einem konkreten Exponat, einer bestimmten historischen Epoche oder anderen durch die Sammlung verkörperten gesellschaftlichen Phänomenen. Diese gestalterischen Dialoge wurden objekthaft, räumlich, grafisch, filmisch, narrativ, und performativ geführt. Ein wesentlicher Aspekt der entstandenen gestalterischen Werke war es, sie in Beziehung zum räumlichen Kontext des Vorgefundenen im Museum zu setzen, da der den Arbeiten zugrundeliegende dialogische Ansatz neue inhaltliche Bedeutungsebenen eröffnet.

Gestalterische Dialoge  
Projektteam Daniel Afshar, Doris Ahlgrimm, Tegshutuya Gandugar, Rick Hauck, Miriam Hausner, Miriam Keil, Irmen Krenzer, Janna Lichter, Frederik Schneider, Hanxiao Shao, Claudia Stollenwerk, Sascha Temjanovski, Janice Vering, Ruven Wiegert und weitere Studierende  
Supervision Prof.\*in Elisabeth Holder, Prof.\*in Gabi Schillig, Maryvonne Wellen

👍 Das Buch ist im Wasmuth Verlag erschienen.  
ISBN 978-3-8030-0830-5



Ataraxia ist ein experimentelles Graphic Novel. Sauerstoffknappheit plagt die Erde. Die Oberschicht führt ein gesundes Leben, während die Staatsführung aus der Unterschicht entgeltlich gesunde Kinder für eine Neuordnung aberntet. Die Armut treibt viele Menschen dazu routiniert Kinder zu gebären. Trotz Genmanipulation, in vitro Organtransplantation und Hormontherapie, wird der junge Gravido nicht schwanger. Damit fällt er aus dem lukrativen Programm. Doch der Coitus mit einer extraterrestrischen Rasse könnte nicht nur sein Leben verändern, sondern einen Umbruch für die gesamte Menschheit bedeuten.

Ataraxia  
Abschlussarbeit Martin Böer  
Supervision Prof.\*in Mone Schliephack, Prof.\*in Anja Vormann



Das Duesseldorf Photo Weekend ist ein national, wie auch international, bekanntes und beliebtes Photofestival. Anlässlich des Duesseldorf Photo Weekend 2017 stellte auch das Lehrgebiet Fotografie der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf auf Einladung der Organisatoren des Photo Weekend Arbeiten der Studierenden und Lehrenden aus. Die ausgestellten Arbeiten wurden in vier unabhängigen Seminaren erarbeitet und sind alle durch die Frage nach der Photographie als soziale Praxis verbunden.

Duesseldorf Photo Weekend: New School  
Gestaltung (Ausstellung): Anne-Cathrine Mosbach, Felix Obermaier  
Künstlerische Leitung: Prof. Mareike Foecking, Nina Ditscheid, Mark Hermenau, Jörg Reich



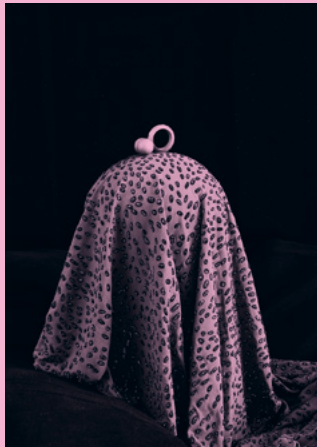
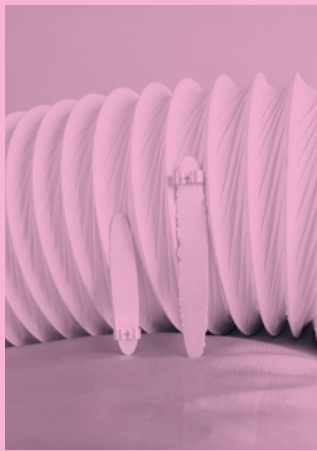
In ihrer Arbeit beschäftigt sich Hannah mit der Vergänglichkeit und Unberechenbarkeit des Lebens, wodurch Dankbarkeit für Alltägliches und die Kostbarkeiten des Lebens entstehen soll. Es geht darum, den Menschen zu erden und dem Moment, in dem das Leben eine unvorhergesehene Wendung nimmt, zuvorzukommen. Der Wert alltäglicher Dinge und ihre Fragilität sollen nicht erst dann wahrgenommen werden. Hannahs Objekte sind durch Materialwahl, Form und Bearbeitung ein positives emotionales Überraschungserlebnis im Rahmen einer Thematik, der in unserer Gesellschaft gerne ausgewichen wird. Die Eigendynamik der Materialien zeigt dabei die Unplanbarkeit des Lebens und wie machtlos der Mensch doch eigentlich ist.

Von der Illusion der Selbstverständlichkeit  
Abschlussarbeit Hannah Diefenbach  
Supervision Prof. Herman Hermsen, Jochen Zäh



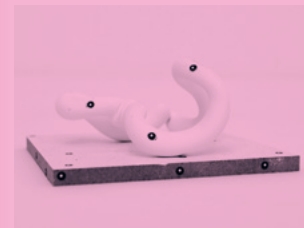
Der Umzug der beiden Fachbereiche Architektur und Design der Peter Behrens School of Arts, Hochschule Düsseldorf, war ausschlaggebend für die Entwicklung eines exklusiven Tisches. Da die Seminarräume bereits mit Stahlrohr-Freischwingern S 43 der Firma Thonet ausgestattet sind, sollte sich der neu entworfene Tisch optisch und in seiner radikalen Simplizität am S 43 orientieren — und diesen weiterentwickeln: Der Tisch soll zum einen als Präsentationsfläche dienen, zum anderen Platz für vier bis sechs Personen bieten sowie langlebig, werkzeuglos und leicht um- und abbaubar sein.

Thonet PBSA Tisch  
Gestaltung Zohair Zouirech  
Supervision: Prof. Bernhard Franken, Prof. Martin Klein-Wiele,  
Franz Klein-Wiele, Prof. Laurent Lacour  
Umsetzung mit Thonet, Modellbau- und Prototypenwerkstatt,  
Labor für Form + Raum



Gebraucht dokumentieren die Auseinandersetzung mit der Welt der materiellen Dinge. Der Untersuchung ging der Gedanke voraus, dass über den rein physikalischen Merkmalen und Funktionen von Gegenständen ein tieferer Gehalt an unstofflichen Eigenschaften und symbolischen Aufladungen steckt. Durch die Entfremdung des gewohnten Kontext, Funktion oder Form erzeuge ich Paradoxien, die den Träger zur Reflexion anregen sollen. Der explorative Umgang mit der Schweißtechnik aktiviert in meinem Arbeitsprozess eine neue verzierende Funktion. Ornament und Funktion verbindend, zieht sich die Art der Fügung durch alle Schmuckstücke.

Gebraucht  
Abschlussarbeit Esther Heite  
Supervision Prof.\*in Jantje Fleischhut, Prof. Herman Hermesen



Die Arbeit Amorph dokumentiert die Entwicklung eines skulpturalen Leuchtobjekts. Das Spannungsfeld zwischen Design und Formlosigkeit, Perfektion und Unvollständigkeit, Prozess und Fertigung sind Bestand der Untersuchung. Eine Skulptur ist Konzept, Idee, Experiment, Repräsentation und Ausdruck, geformt und materialisiert. Ihre Wirkung auf den umliegenden Raum ergibt sich aus ihrer Beschaffenheit, ihrer Form, ihrer Materialität, dem herausgearbeiteten Bild. Mit der Platzierung der Skulptur im Raum kann die Wirkung des Objektes genauer bestimmt werden. Dieses Projekt ist ein Versuch diese unterschiedlichen Eigenschaften und Wirkweisen in einem Objekt zu vereinen, zu verdeutlichen und sichtbar zu machen.

Amorph  
Abschlussarbeit Tobias Przybilla  
Supervision Prof.\*in Jantje Fleischhut



Brei vor Glück. Bei Breizeit dreht sich alles um Freude. Es ist ein experimentelles Konzept für süßen und deftigen Brei. Das Wort Brei haben wir bewusst gewählt, weil es bei uns in Deutschland eher negativ behaftet ist. Jeder denkt sofort an Babynahrung oder Essen für alte Menschen. Wir wollten Brei einem Imagewandel unterziehen und zeigen, dass er mehr kann. Das ganze Konzept ist verspielt, hell, bunt und soll beweisen, dass Brei ein nahrhaftes Essen für alle ist — ein kleiner Snack für den Hunger zwischendurch oder eine ganze Mahlzeit. Wir kochten mehr als 30 verschiedene Breie. Inspirieren ließen wir uns von verschiedenen Kulturen und saisonalen Angeboten. Von Amaranthbrei bis Reisbrei, von Buchweizen bis Rübenbrei und so weiter.

Breizeit  
Abschlussarbeit Lena Cramer, Johanna Dahmer  
Supervision Prof. Holger Jacobs, Prof. Philipp Teufel



Die Forschungsergebnisse aus der Nutzungsstudie zum Kirchplatz in Düsseldorf haben gezeigt, dass der Platz trotz zentraler Lage zwischen der Königsallee und den Düsseldorf Arcaden überwiegend für notwendige, selten für freiwillige und fast nie für soziale Aktivitäten genutzt wird. Um dieser Forderung nachzukommen, wird zunächst der Ist-Zustand des Kirchplatzes modellhaft dargestellt. Es folgt dessen Dekonstruktion. Im Anschluss werden mithilfe von Megatrends die Herausforderungen von Düsseldorf beziehungsweise von Städten beantwortet. Dazu werden drei ausgewählte Trends in jeweils einem Modell dargestellt und so der Kirchplatz neugestaltet.

Urban Design Study. Public Spaces and Public Life.  
Abschlussarbeit Alina Czezinski  
Supervision Prof. Philipp Teufel, Prof. Rainer Zimmermann

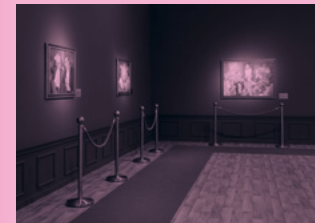


Mit dem szenografischen Beitrag der Hochschule Düsseldorf, Peter Behrens School of Arts, im Rahmen der 17. Ausgabe des „Designers' Saturday“ reagierten die jungen Gestalter\*innen inhaltlich und künstlerisch auf den Ort einer Alten Mühle und seine Tradition. Das Konzept widmete sich ganz direkt dem Mehl, dem Brot und seiner Bedeutung für die Menschheit. Die räumliche Inszenierung irritierte die Besucher bewusst in ihren Sehgewohnheiten und schärfte dadurch den Blick auf eines unserer wichtigsten Kulturgüter. Durch künstlerisch visualisierte Küchenexperimente erschließt sich dem Besucher die Welt des Brot-Backens wieder neu. Was ist wichtig, welches Verhältnis der Zutaten ist nötig? Welche Tradition bestimmt das Backen von Brot: die anthropologische Konstante, die Kulturtechnik, das Handwerk, die Ästhetik und Praxis. Entlang einer langen Tafel entzifferte sich das Wissen um Getreide, Korn, Mahlen, Mehl, Salz und Wasser.

Type 550. Vom Mehl zur Form

Projektteam Kader Arslan, Maximilian Gladisch, Valerie Hain, Meltem Kalayci, Anna Kathrein, David Klein, Sonja Koch, Julia Kohler, Luca Stein, Cathleen Weiß, Carolin Wilczynski, Felix Zanger

Supervision Prof. Uwe J. Reinhardt, Philip Behrend, Eric Fritsch, Tobias Jochinke

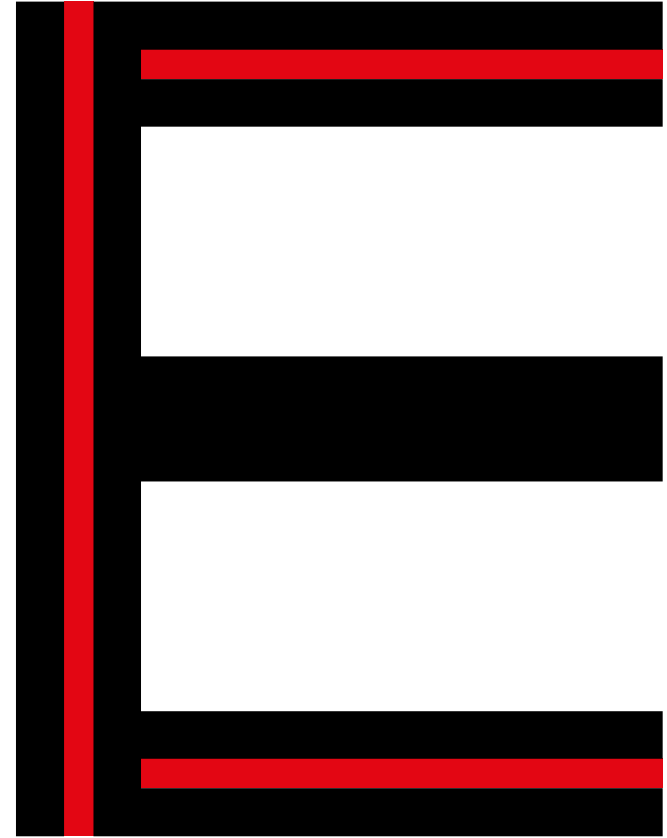


Helmut Kohl ist tot. Die BRD häutet sich. Die rasenden Veränderungen der Welt, die nebelige Verunsicherung der Menschen in Deutschland, die Gegenwart muss mit Kunst bezwungen und gefasst werden. Ist das noch Satire oder schon Revolution? Diese Frage werfen Jan Böhmermann und seine Partner der Kreativschmiede Bildundtonfabrik mit ihrer gemeinsamen Ausstellung im NRW-Forum Düsseldorf auf. Im Herbst des Megawahljahres 2017 zementiert das Kollektiv hinter dem Neo Magazin Royale mithilfe der bildenden Kunst den Status Quo Deutschlands und geht der Frage nach „wenn das alles echt und kein quatsch ist in was für eine zeit & land & welt leben wir überhaupt“?

DEUSCTHLAND

Projektteam Mia Basile, Leonard Bauer, Saskia Ehrnsperger, Hannah Horwat, Jennifer Loehr, Anne-Cathrin Mosbach, Tina Nitzsche, Felix Obermaier, Kathrin Ulanicki, Carolin Wilczynski, Frederike Wöhrmann

Kooperation mit Jan Böhmermann, bildundtonfabrik





Der Master Kommunikationsdesign ist zukunftsorientiert. Wir bilden Persönlichkeiten aus, die die gestalterische Zukunft beeinflussen.

Der Master-Studiengang Kommunikationsdesign ist konsekutiv aufgebaut, umfasst 3 Semester und führt zum Studienabschluss „Master of Arts“. Die Studierenden werden intensiv darin geschult eigenständig professionelle Lösungen in der Designforschung zu erarbeiten.

Durch die Konfrontation von Gestaltung mit unterschiedlichen Aufgabenfeldern, durch die Verschmelzung mit den Medienwissenschaften und den Künsten, ist in den letzten Jahren Design als wissenschaftliche Disziplin anerkannt worden. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Methoden, Techniken und Strategien sowie das Ausloten von bekannten und unbekanntem, disziplinspezifischen und disziplinfremden Terrains, Theorien oder Verfahren. Transferpotentiale, also Unterschiede zwischen Gestaltung, Theorie und Wissenschaft sollen aktiviert und projektbezogen angewandt werden.

Der Studiengang baut auf dem historisch gewachsenen und national wie international anerkannten Profil des Düsseldorfer Designstudiums auf und profitiert in einzigartiger Weise vom Standort.

Durch seine hohe Wissens- und Praxisorientierung sowie seine interdisziplinäre Vielfalt bereitet der Master-Studiengang seine Absolvent\*innen auf das breite Feld des Kommunikationsdesigns vor. Im Fokus steht dabei

die Entwicklung einer eigenen künstlerisch-gestalterischen Persönlichkeit. Durch seine enge Verflechtung mit dem kulturellen und beruflichen Umfeld in der Stadt und der Region sowie durch seine Einbindung in nationale und internationale Netzwerke, bietet er seinen Studierenden hervorragende und vielfältige Möglichkeiten der Orientierung und der beruflichen Perspektiven, besonders im Hinblick auf neue Arbeitsfelder.

↓  
Mit den besten Wünschen für einen guten Start  
Prof.\*in Anja Vormann,  
Studiengangleiterin  
Kommunikationsdesign

## Studio 1 Grafik Design

Das Masterstudio Grafik Design integriert Aspekte des Kommunikationsdesigns, der Typografie, des strategischen Designs und des Corporate Designs. Digitale und analoge mediale Formate werden im Sinne einer zeitgenössischen gestalterischen Perspektive entwickelt.

Ausgehend von einer Basis, die im Begriff des Grafik Design liegt, nimmt der Diskurs bewusst Bezug auf die lange Tradition der Disziplin, beinhaltet aber gleichzeitig die Forderung nach ständiger Erweiterung und Erneuerung. Die heutige Aufgabe von Grafik Design besteht nicht mehr nur in der Vermittlung von Inhalten, sondern auch in der strukturellen Analyse von Kommunikation und Kommunikationsmethoden. Grafik Design hat sich vor allem durch die Digitalisierung von klassischen Druckmedien gelöst und verbindet die Rolle des Gestalters mit der des Autors, Verlegers, Kurators und Analytikers. Die kommerzielle Gestaltung rein ästhetischer Oberflächen interessiert uns in diesem Kontext nicht, wohl aber die innovative und kritische Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld Form und Inhalt.

Im Masterstudio Grafik Design setzen wir ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein für unsere Aufgabe als Gestalter von politischen und sozialen Zusammenhängen voraus. Der Studienschwerpunkt lädt dazu ein Grafik Design als kritisch-analytisches und progressives Instrument zu erproben in Bezug auf komplexe gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen. Ergebnisse und Erkenntnisse der intensiven theoretischen Recherche sowie projektbasierten Arbeit, werden regelmäßig vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Die thematische Ausrichtung orientiert sich nicht nur an der Gegenwart, sondern untersucht neue Perspektiven für die Zukunft in Bezug auf Politik, Technologie, Kommunikation, Sprache und Identität. Fragen sind uns wichtiger als Antworten.

Leitung Studio 1  
Prof. Holger Jacobs  
Prof. Laurent Lacour

## Studio 2 Civic Design

Gestaltung ist kein Formalismus, es enthält immer politische und soziale Dimensionen. Diese haben einen Einfluss auf die Interessen und die gestalterische Arbeit der Akteure. Sie beeinflussen die Wahrnehmung und damit die Art zu leben und zu denken. Ziel des Masterstudios Civic Design ist es, diese Prozesse zu erkennen, um sie zu reflektieren und in der eigenen Arbeit zu berücksichtigen. Dazu müssen die Begriffe ‚Öffentlichkeit‘ und des ‚sozialen Raums‘ stets mitgedacht werden. Umgekehrt müssen Gestalter\*innen eine Haltung entwickeln, wenn sie in die Gesellschaft, der alle immanent angehören, eingreifen. Wie setzen Gestalter\*innen ihre ‚Bilder‘ in ein Verhältnis zu den Menschen in ihrem Umfeld?

Dieser Themenkomplex und diese Überlegungen werden im Masterstudio Civic Design anhand von medienkritischen, bildtheoretischen und soziologischen Texten geschärft, aktuelle künstlerische und gestalterische Diskurse werden in der Gruppe verhandelt.

Im Zentrum des Masterstudios stehen die Konzepte und Arbeiten der Student\*innen. Gemeinsam werden individuelle Strategien erstellt und Probleme benannt, die bei der Entwicklung von künstlerisch-gestalterischen Vorhaben auftreten. Die Wahl des Mediums (Film, Fotografie, Installation, Intervention, Illustration, Malerei, Zeichnung, u.a.) soll dabei allen Teilnehmer\*innen des Masterstudios Civic Design bewusst offenbleiben. Die Veranstaltung ist als Ort der Diskussion und des Hinterfragens angelegt und soll gleichzeitig der Orientierung dienen.

Leitung Studio 2  
Prof. Lars Breuer  
Prof.\*in Mareike Foecking

## Studio 3 Retail Design

Der ebenfalls angebotene Schwerpunkt Retail Design im Master-Studiengang Kommunikationsdesign bietet einerseits eine mögliche, konsekutive Fortsetzung des BA-Studiengangs Retail Design und andererseits Bachelor-Absolvent\*innen von verwandten Studiengängen wie Architektur, Innenarchitektur, Kommunikationsdesign oder Marketing und erfahrenen Professionals aus der Retail-Industrie die Möglichkeit einer Vertiefung. Retail Design an der PBSA behandelt ganzheitlich die Herausforderungen in Kommunikation, Design und Marketing für den Einzelhandel. Masterthesen werden zu Themen im Bereich Raum, öffentlicher Raum, Retail Design & Branding betreut. Hierzu werden Archetypen des Einzelhandels untersucht und das eigene Thema in einem Theorieteil und einem gestalterischen Projekt erarbeitet.

Diese Archetypen sind: Markt, Magazin, Museum, öffentlicher Raum und Shopping, Shopping im soziokulturellen Kontext, Digitale Transformation im Einzelhandel, Omnichannel temporäre Vertriebswege, Pop-Up-Store, Best Practice Design, Food & Non Food Retail, Curated Retail.

Das Studio wird von jeweils zwei Professoren betreut. Die Veranstaltung ist sowohl als Gruppenplenum als auch als individuelles Studiogespräch angelegt und soll allen Masterstudierenden als Ort der Diskussion und Orientierung dienen.

Leitung Studio 3  
Prof. Bernhard Franken

## Studio 4 Experimentelles Design

Im Masterstudio Experimentelles Design steht die eigene Arbeit im Mittelpunkt der Forschung. Das heißt: Wir untersuchen die eigenen Methoden, Herangehensweisen und Prinzipien, die wir in Stellung bringen, wenn wir eine gestalterische Aufgabe lösen. Und wir tun das, um den Punkt in unserer Arbeit zu finden, wo wir mit dem Experiment ansetzen können.

Welche Form das Experiment dabei annimmt, entwickelt sich aus dieser „Arbeit an der Arbeit“ (Dirk Baecker), die im zentralen wöchentlichen Kolloquium vor allem auch in einem intensiven Austausch mit den anderen Studierenden besteht.

Und was ist das Ziel dieser Strategie, die eigene Arbeit dem Experiment und den Blicken der anderen gegenüber zu öffnen? Das Ziel besteht darin...

- über diesen Weg die Automatismen zu erkennen, die unbemerkt die eigene Gestaltungspraxis lenken, um sie bei Bedarf auszuschalten.
- den oft stillschweigend vereinbarten Standards und Selbstverständlichkeiten in der Gestaltung alternative Entwürfe entgegenzusetzen.
- das Reflexionsvermögen gegenüber der eigenen Arbeit im Verhältnis zur Aufgabe, die es zu lösen gilt, zu vertiefen.

Kurz gesagt: das Ziel besteht darin, als Gestalter\*in in der eigenen Arbeit „mehr und mehr über sich selber zu verfügen.“ (Adorno). Und auf diese Weise der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, die wir als Kommunikationsdesigner tragen.

Leitung Studio 4  
Prof. Christian Jendreiko  
Prof.\*in Anja Vormann

Die Masterstudios bilden den Kern des Masterstudiums. Begleitend zum Mentoring übernehmen sie insbesondere im ersten und dritten Semester studienorientierende Funktionen (z.B. Auswahl der Kernmodule im ersten Semester).

In den Mastermodulen haben die Studierenden vertiefende und forschungsorientierte gestalterische, theoretische und wissenschaftliche Kompetenzen über Techniken, Methoden und Medien von komplexen Designprozessen erworben, die für ihr weiteres Studium und für ihre zukünftige berufliche Gestaltungs- und/oder wissenschaftliche Praxis von zentraler Bedeutung sind.

Die Master-Thesis ist der Abschluss des Masterstudiums. In ihr werden Wissen, Erfahrungen, Einsichten und die insgesamt erworbenen gestalterischen und wissenschaftlichen Kompetenzen aus dem vorangegangenen Studium in einer selbstständig erstellten, gestalterischen und/oder wissenschaftlichen Arbeit zusammengeführt.

Die Studierenden dokumentieren mit der Master-Thesis ihre Kompetenzen, die zur Entwicklung, Analyse und Formulierung einer eigenständig hergeleiteten, komplexen Fragestellung und Thematik mit wissenschaftlichen und/oder gestalterischen Methoden zu durchdringen und zu einer gestalterischen und/oder wissenschaftlichen Lösung zu führen. Sie dokumentieren ihre Kompetenzen der Präsentation und Vermittlung komplexer Sachverhalte sowie der Ergebnisse ihrer Arbeit im Rahmen eines Kolloquiums.

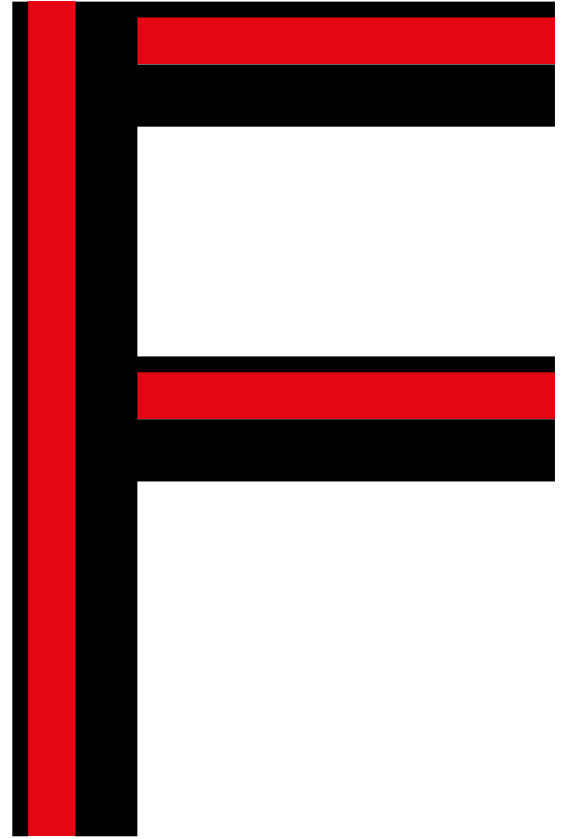
## Modulübersicht MA KD

Position + Perspektiven	301		
	Ein Projekt aus 1030—1050		6 CP
	Ein Projekt aus 1030—1050		6 CP
	Internationale Perspektiven + Positionen	1072	6 CP
	Für die Lehrveranstaltung 1072 ist regelmäßige Anwesenheit erforderlich.		
Forschungsprozesse + Perspektiven	302		
	Studio 1: Grafik Design	1073	10 CP
	Studio 2: Civic Design	1074	10 CP
	Studio 3: Retail Design	1075	10 CP
	Studio 4: Experimentelles Design	1076	10 CP
	Ein Projekt aus 1030—1050		10 CP
	Das Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Eine Lehrveranstaltung kann dreimal belegt werden. Eine dieser Lehrveranstaltungen kann aus dem Masterstudiengang OD (1078—1080) belegt werden		
Wenn ein Studio (1073—1076) dreimal belegt wird, kann es als Schwerpunkt im Abschlusszeugnis ausgewiesen werden.			
Theorie im Kontext	303		
	Kunst- und Bildwissenschaft	1081	6 CP
	Designtheorie + Philosophie	1082	6 CP
	Gender + Cultural Studies	1083	6 CP
Das Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Eine Lehrveranstaltung kann mehrfach belegt werden.			
Thesis	305		
	Mentoring	1084	2 CP
	Theoretische Arbeit	1085	9 CP
	Gestalterische Arbeit	1086	9 CP
	Präsentation und Kolloquium	1087	4 CP
Für das Mentoring ist regelmäßige Anwesenheit erforderlich.			

Exemplarischer Studienverlauf

Position + Perspektiven	301		
	Ein Projekt aus 1030—1050	6 CP	
	Ein Projekt aus 1030—1050	6 CP	
	Internationale Perspektiven + Positionen	1072	6 CP
Forschungsprozesse + Perspektiven	302		
	Studio 1: Grafik Design	1073	10 CP
	Studio 2: Civic Design	1074	10 CP
	Studio 3: Retail Design	1075	10 CP
	Studio 4: Experimentelles Design	1076	10 CP
	Ein Projekt aus 1030—1050		10 CP
Theorie im Kontext	303		
	Kunst- und Bildwissenschaft	1081	6 CP
	Designtheorie + Philosophie	1082	6 CP
	Gender + Cultural Studies	1083	6 CP
Thesis	305		
	Mentoring	1084	2 CP
	Theoretische Arbeit	1085	9 CP
	Gestalterische Arbeit	1086	9 CP
	Präsentation und Kolloquium	1087	4 CP
Credit Points (CP) pro Semester			

	01	02	03
	●		
		●	
	●		
	●		
		●	
			●
	●		
		●	
		●	
		●	
			●
			●
			●
	28 CP	30 CP	32 CP



Wir sehen und entdecken, erfassen, fühlen, begreifen, analysieren und experimentieren, inspirieren, prüfen, formen, verlangen und berühren.

Objekt, Schmuck und Produkt sind das Fundament und immer wiederkehrender Ausgangspunkt der Forschungsthemen unserer Masterstudierenden. Ihre individuell definierten Themen erhalten Raum zur Reflexion. Ein enger Austausch mit Kommilitonen und eine direkte Betreuung durch die Lehrenden schärft das persönliche Anliegen und die eigene Handschrift.

Die Betrachtung der materiellen Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen schwingt bei Ihren individuellen Untersuchungen konstant mit. Es sind Fragestellungen die Ihren Gestaltungsansätzen vorausgehen und die Analyse gegebener und sich wandelnder Lebensumstände in Bezug auf Ihre Rolle als zukünftiger Designer untersuchen. Wir stimulieren zu innovativen und neuartigen Lösungsansätzen. Im Studiengang New Craft Object Design geht es um Substanz und nicht ausschließlich um die Oberfläche.

Umfassende Möglichkeiten zur Entwicklung und Realisation der Masterthemen werden durch ein differenziert aufgestelltes Lehrangebot unterstützt. In unseren Kursen zeigt sich eine große Offenheit gegenüber allen Ausrichtungen von Kunst und Design. Nebeneinander entstehen sowohl sehr angewandte bis künstlerische Ergebnisse im Bereich Objekt, Schmuck und Produkt. Klare Analysen, innovative Konzepte,

Produktionsmethoden und künstlerische Experimente werden diskutiert und finden ihre Ausarbeitung in Unikat und/oder Serie. Der Stellenwert von Unikat und Serie ist bei uns gleichwertig. Wir fördern das Querdenken jedes Einzelnen und betonen einen offenen Austausch aller Gestaltungsbereiche.

↓  
Mit den besten Wünschen für einen guten Start  
Prof.\*in Jantje Fleischhut,  
Studiengangleiterin  
New Craft Object Design

New Craft Object Design betrachtet die Schnittmenge einer technischen und künstlerischen Ausbildung als fundamentalen Zukunftsbestand.

Es ist eine große Diversität an Vorkenntnissen, handwerklichen Fähigkeiten und Faszinationen, die unsere Studierenden aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen und verschiedenen Nationen mit in den jeweils im Wintersemester startenden Master bringen. Die drei Semester des Masterstudiums sind in Module gegliedert. Lern- und Lehrmethoden führen zu einer konzentrierten individuellen Entwicklung jedes Absolventen. Den Studierenden steht eine Vielzahl von Werkstätten und Laboren zur Verfügung. Eine praktische Herangehensweise lehrt sie sowohl aktuelle Technologien als auch traditionelle handwerkliche Techniken. Am Ende können sie sich kompetent und unbefangenen zwischen den unterschiedlichen Praktiken bewegen, diese kreativ einsetzen und professionell kombinieren. Ihre individuellen Projekte werden in den Kursen durch experimentelles Arbeiten mit analogen und digitalen Verfahrenstechniken in Material visualisiert und mit intellektueller Recherche vertieft. Unser Motto lautet #hands on – nicht nur in Bezug auf ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Zusammenhänge, sondern in den Studios, Werkstätten und Laboren der Hochschule. Die Studierenden sind Macher mit Feingefühl für Material, Form sowie Inhalt und erforschen neue Aufgabengebiete. Analoges verschmilzt mit dem Digitalen, das Klassische fordert mit Software zu neuen Interaktionen auf. Am Ende sind es neuartige und außerordentliche Objekte zum Gebrauch, bei denen der Mensch, Nutzer und Träger im Mittelpunkt steht. Alle Kurse sind für die Entwicklung von sowohl Objekt, Schmuck als auch Produkt offen. Jeder Studierende ermittelt seinen Schwerpunkt sowie seine eigenen Vorlieben, Stärken und Faszination. Im Studiengang New Craft Object Design bietet sich die Möglichkeit, in der Breite oder sich auf einen Bereich des Designfeldes zu spezialisieren. Das Ergebnis sind gestalterische Persönlichkeiten mit einem individuellen Berufsprofil.

## Studio 5 Kontextuelle Gestaltung + Schmuckdesign

Das Master-Studio „Kontextuelle Gestaltung + Schmuckdesign“ stellt das Erarbeiten komplexer Gestaltungskonzepte für Unikate der Objektwelt in den Mittelpunkt, mit Blick auf die gesamte Bandbreite des Designfeldes.

Mit Hilfe theoretisch-analytischer und gestaltungs-praktischer Methoden erarbeiten Studierende hier Strategien zur Entwicklung ihrer individuellen, kreativen Konzepte.

Breite Kenntnisse zu Material und Technik sowie aus Produktions- und Fertigungsprozessen unterstützen ihre Projekte. Sie sind in der Lage, ihre Gestaltungskonzepte vor dem Hintergrund historischer und aktueller Designdiskurse kritisch zu betrachten und in einzigartige und innovative Gestaltungslösungen zu überführen. Die Studierenden können ihre Gestaltungen sowohl in einem künstlerisch freien Umfeld positionieren als auch in angewandten Gestaltungskontexten. Sie können sowohl die entsprechenden Prozessketten als auch die Objekte, Produkte und den Schmuck selber in anderen Medien wie Bild, Video und/oder Sound präsentieren.

Die erworbenen theoretischen, gestalterisch-praktischen und kommunikativen Kompetenzen fördern die Studierenden darin, ihre eigenen als auch fremde gestalterische Arbeiten in übergeordneten Diskursen zu Fragen der gegenwärtigen Objektwelt sowie des zeitgenössischen Schmucks zu reflektieren und sich im Designfeld zu positionieren.

Leitung Studio 5  
Prof.\*in Jantje Fleischhut



## Studio 6 Material Thinking

Im Master-Studio „Material Thinking“ entwickeln Studierende mit einer experimentellen, offenen und untersuchenden Haltung weitreichende und tiefgreifende Kompetenzen in ihrem Fachgebiet. Im Kontext aktueller gesellschaftlicher, gestalterisch kultureller und theoretischer Diskurse werden zeitgemäße und innovative Objekte, Produkte und Schmuck entwickelt und realisiert.

Das Spektrum reicht von Unikat bis Serie. Die Studierenden entfalten ein geschärftes, interdisziplinär orientiertes, multi-sensorisches Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen in Hinblick auf Materialqualitäten und Eigenschaften, auf Oberflächen oder innovative Anwendungsmöglichkeiten. Mit den erlernten Tools sind sie in der Lage ihre persönliche Handschrift, einen eigenen Stil und eine authentische, gestalterische Meinung und Haltung zu entwickeln und zu vertreten.

Die Studierenden können visuelle, haptische, olfaktorische sowie auditive Kompetenzen auf kommunikative Aspekte von Materialien und ihre je unterschiedlichen Bedeutungsaspekte beziehen und mit Blick auf ihre affektiven Bedeutungen in Objekt/ Subjektverhältnissen interpretieren. Es besteht eine Neugierde und forschendes Interesse an der Entwicklung neuer, unkonventioneller Materialien und Fertigungsprozesse. Sie bringen ihre Meinung und Kenntnisse kritisch in aktuelle Diskurse zur nachhaltigen Ressourcennutzung ein.

Leitung Studio 6  
Prof.\*in Jantje Fleischhut

## Studio 7 Produktdesign

Im Master-Studio „Produktdesign“ wird ein vertieftes Wissen zeitgenössisch relevanter Entwicklungen im Produktdesign und Produktkommunikation vermittelt. Dies ermöglicht den Studierenden komplexe Gestaltungsprozesse kritisch nachzuvollziehen, auf eigene Gestaltungsprojekte zu beziehen und erweiterte und innovative Anwendungsmöglichkeiten von Objekten und Produkten zu erforschen.

Die Studierenden wenden methodische Kenntnisse und Fertigkeiten darin an, Märkte für ihre Produkte zu analysieren und entsprechende Konzepte für die Serienfertigungen zu entwickeln. Sie können serientaugliche Prototypen anhand von analogen, maschinellen, sowie digitalen 3D Herstellungsverfahren unter Aspekten der Nachhaltigkeit und der Innovation entwickeln und in Bezug auf die Marktakzeptanz und Markttauglichkeit hin testen und bewerten. Durch die eigenen Erfahrungen in komplexen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden eine geschärfte Wahrnehmung für die interdisziplinären und kommunikativen Schnittstellen und besitzen eine hohe Teamfähigkeit für kompetenz-gemischte Arbeitsteams.

Die Masterstudios bilden den Kern des Masterstudiums. Begleitend zum Mentoring übernehmen sie insbesondere im ersten und dritten Semester studienorientierende Funktionen (z.B. Auswahl der Kernmodule im ersten Semester).

In den Mastermodulen haben die Studierenden vertiefende und forschungsorientierte gestalterische, theoretische und wissenschaftliche Kompetenzen über Techniken, Methoden und Medien von komplexen Designprozessen erworben, die für ihr weiteres Studium und für ihre zukünftige berufliche Gestaltungs- und/oder wissenschaftliche Praxis von zentraler Bedeutung sind.

Die Master-Thesis ist der Abschluss des Masterstudiums. In ihr werden Wissen, Erfahrungen, Einsichten und die insgesamt erworbenen gestalterischen und wissenschaftlichen Kompetenzen aus dem vorangegangenen Studium in einer selbstständig erstellten, gestalterischen und/oder wissenschaftlichen Arbeit zusammengeführt.

Die Studierenden dokumentieren mit der Master-Thesis ihre Kompetenzen, die zur Entwicklung, Analyse und Formulierung einer eigenständig hergeleiteten, komplexen Fragestellung und Thematik mit wissenschaftlichen und/oder gestalterischen Methoden zu durchdringen und zu einer gestalterischen und/oder wissenschaftlichen Lösung zu führen. Sie dokumentieren ihre Kompetenzen der Präsentation und Vermittlung komplexer Sachverhalte sowie der Ergebnisse ihrer Arbeit im Rahmen eines Kolloquiums.

## Modulübersicht MA OD

Position + Perspektiven	301		
	Ein Projekt aus 1030—1050		6 CP
	Ein Projekt aus 1030—1050		6 CP
	Internationale Perspektiven + Positionen	1072	6 CP
	Für die Lehrveranstaltung 1072 ist regelmäßige Anwesenheit erforderlich.		
Forschungsprozesse + Perspektiven	302		
	Studio 5: Kontextuelle Gestaltung + Schmuckdesign	1078	10 CP
	Studio 6: Material Thinking	1079	10 CP
	Studio 7: Produktdesign	1080	10 CP
	Ein Projekt aus 1073—1076		10 CP
	Das Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Eine Lehrveranstaltung kann dreimal belegt werden.		
	Eine Lehrveranstaltungen kann aus dem KD-Angebot der Master-Studios belegt werden.		
Theorie im Kontext	303		
	Kunst- und Bildwissenschaft	1081	6 CP
	Designtheorie + Philosophie	1082	6 CP
	Gender+ Cultural Studies	1083	6 CP
	Das Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Eine Lehrveranstaltung kann mehrfach belegt werden.		
Thesis	305		
	Mentoring	1084	2 CP
	Theoretische Arbeit	1085	9 CP
	Gestalterische Arbeit	1086	9 CP
	Präsentation und Kolloquium	1087	4 CP
Für das Mentoring ist regelmäßige Anwesenheit erforderlich.			

Exemplarischer Studienverlauf

Position + Perspektiven	301		
	Ein Projekt aus 1030—1050	6 CP	
	Ein Projekt aus 1030—1050	6 CP	
	Internationale Perspektiven + Positionen	1072	6 CP
Forschungsprozesse + Perspektiven	302		
	Studio 5: Kontextuelle Gestaltung + Schmuckdesign	1078	10 CP
	Studio 6: Material Thinking	1079	10 CP
	Studio 7: Produktdesign	1080	10 CP
	Ein Projekt aus 1073—1076		10 CP
Theorie im Kontext	303		
	Kunst- und Bildwissenschaft	1081	6 CP
	Designtheorie + Philosophie	1082	6 CP
	Gender + Cultural Studies	1083	6 CP
Thesis	305		
	Mentoring	1084	2 CP
	Theoretische Arbeit	1085	9 CP
	Gestalterische Arbeit	1086	9 CP
	Präsentation und Kolloquium	1087	4 CP
Credit Points (CP) pro Semester			

	01	02	03
	●		
		●	
	●		
	●		
		●	
			●
	●		
		●	
		●	
		●	
			●
			●
			●
	28 CP	30 CP	32 CP

Herausgeber	Hochschule Düsseldorf Fachbereich Design
Kontakt	Hochschule Düsseldorf Peter Behrens School of Arts Fachbereich Design Münsterstraße 156 D—40476 Düsseldorf  Dekanat Design M <a href="mailto:dekanat.design@hs-duesseldorf.de">dekanat.design@hs-duesseldorf.de</a> T +49 211 4351 2200  Weitere Informationen <a href="http://pbsa.hs-duesseldorf.de">pbsa.hs-duesseldorf.de</a>
Redaktion	Eric Fritsch, Stephanie Muscat-Bruhn
Gestaltung	Eric Fritsch
Lektorat	Sabine Kopittke, Stephanie Muscat-Bruhn
Fotos Lehrende + Mitarbeiter*innen	Marvin Hillebrand, Jörg Reich ©HSD PBSA, Department of Photography
Abbildungen Projekte	Max Brugger (S. 84, 85, 114) Martin Böer (S. 94, 95, 118) Lena Cramer, Johanna Dahmer (S. 104, 105, 124) Alina Czezinski (S. 106, 107, 125) Igor Dekhtiarenko (S. 82, 83, 113) Hannah Diefenbach (S. 96, 97, 120) Eric Fritsch (S. 108, 109, 126) Esther Heite (S. 100, 101, 122) NRW Forum Düsseldorf/B. Babic (S. 110, 111, 127) Felix Obermaier (S. 90, 91, 92, 93, 110, 111, 117, 119, 127) Tobias Przybilla (S. 102, 103, 123) Lilo Schäfer (S. 88, 89, 116) Thonet/Constantin Meyer (S. 98, 99, 121) Ruven Wiegert (S. 90, 91, 117)
Für Text und Bild sind die jeweiligen Studentinnen und Studenten bzw. Absolventinnen und Absolventen verantwortlich. Alle abgebildeten Werke unterliegen dem Copyright der Urheber. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung durch analoge und digitale Medien ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung untersagt.	
Schriften	Times Ten, Stanley Morison, 1931 Union, Karl Nawrot und Radim Pesko, 2009 HSD Sans, Studio Laucke Siebein, 2015
Auflage	500 Exemplare
●	Düsseldorf ©2020